

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblatthaus“

Geschäftszeit: 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.

Postfach 1000: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Wöchentlich

6 Ausgaben.

Preis:

„Tagblatthaus“ Nr. 9650-52.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntags.

Postfach 1000: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Bezugspreis: Im Verlag abgeholt: 900 Millionen M., in den Ausgabestellen: 900 Millionen M., durch die Träger des Blattes: 1000 Millionen M., vom 21. April bis 1. Mai. — Bezugsbestellungen nehmen an: der Verlag, die Ausgabestellen, die Träger und alle Postanstalten. — In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Verleger keinen Anspruch auf Vorfahrung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise: Ortliche Anzeigen 200 Millionen M., Finanzanzeigen 250 Millionen M., Kulturbelange 300 Millionen M., ausw. Anzeigen 300 Millionen M., Zeitl. Anzeigen 400 Millionen M., ausw. Anzeigen 500 Millionen M. für die einjährige Anzeigenzeit. — Alle Zeitungspreise sind freibleibend; Erhöhung mit sofort. Wirkung ohne besondere Mitteilung. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen u. Plätzen wird keine Gewähr übernommen. — Schluss der Anzeigen-Aufnahme 10 Uhr vorm.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin-Wilmersdorf, Landwehrstraße 35, Fernsprecher: Rheingau 2186.

Nr. 94.

Freitag, 25. April 1924.

72. Jahrgang.

Die Streitfragen.

Das Gutachten, das will belegen: der Zahlungsplan der Sachverständigen, ist in der kurzen Zeit nach seiner Veröffentlichung mindestens dreifach oder vierfach „angegenommen“ worden. Die Reparationskommission, als erste, „empfahl“ die Annahme den in ihr vertretenen Regierungen; Deutschland antwortete auf die Frage, ob es sich dieser Zustimmung anschließt, mit einem runden Ja; die französische Regierung erklärte, sie nehme das Gutachten „in seiner Gesamtheit“ an; eine noch vorbehaltlosere Annahmeerklärung durch England ist unmittelbar zu erwarten. Damit könnte man den Weg zum tatsächlichen Reparationsfrieden für klar gehalten haben — wenn das Gutachten als solches das allein Entscheidende oder auch nur das in der Hauptsache Entscheidende wäre. In Wirklichkeit war es ungleich einfacher, sich über das Gutachten selbst als über seine Ausführung, das will belegen: über seinen Inhalt innerhalb der allgemeinen politisch-wirtschaftlichen Regelung und über die Reihenfolge dessen zu einigen, was von Seiten der einzelnen beteiligten Staaten zu geschähen hat.

Gerade die Frage der Reihenfolge wird von Frankreich mit gutem Bedacht gestellt und sie ist es, die mindestens die leicht einkleidenden gegenständlichen Verhandlungen erschwert, wenn nicht das Ergebnis gefährdet. Werden die Mächte nicht darüber einig, was jede einzelne Regierung tun soll und tun darf, und in welcher Reihenfolge es zu geschähen hat, so bleibt in der Tat von dem Sachverständigen Gutachten nicht viel mehr übrig als eine nicht einmal ersichtlich beeinflusste Glaubensforderung nebst einigen Vorschlägen darüber, aus welchen Quellen die erforderlichen Mittel zu holen seien. Die „grundtätliche Annahme“ würde den größten Teil ihrer praktischen Bedeutung verlieren, und selbst die „Voraussetzungen“ der Sachverständigen würden kein Schwere gegen willkürliche Auslegungen mehr sein. Da es somit auf die Reihenfolge tatsächlich ankommt, sind im Augenblick der Fragestellung auch schon die Gegenstände zwischen den von Frankreich einerseits, von England andererseits geführten Gruppen in einer Weise gekennzeichnet, die wenigstens den Vorzug der Klarheit hat. Um folgende drei Fragen handelt es sich:

1. Die Sanctionen. Frankreich erklärt es für unerlässlich, dass man sich im Voraus über die Zwangsmaßnahmen einigt, die anzuwenden seien, wenn Deutschland seine Verpflichtungen nicht erfüllt. England ist der Meinung, dass man zu solchen, jede Friedensstimmung gefährdenden Erörterungen Zeit habe, bis eine Befriedung deutschen „bösen Willens“ tatsächlich erfolgt sei.

2. Was soll mit den „Bändern“, insbesondere mit dem Ruhrgebiet geschähen? Frankreich erklärt die Überleitung seines Vandalismus in das von den Sachverständigen empfohlene allgemeine System könne erst dann beginnen, wenn dies allgemeine System einen sichtbaren Erfolg gezeitigt habe. England antwortet: die Überleitung muss das erste sein, denn sie ist ja die Voraussetzung des von Frankreich gewünschten Erfolges.

3. Die Verbindlichkeiten. Frankreich will diese Frage leicht beantwortet haben, weil es fort bei dem Zahlungsplan der Sachverständigen nicht zu seinem Recht zu kommen behauptet; England sieht nur einen mittelbaren Zusammenhang mit der Reparationsregelung, die demgemäß der Schuldentregulierung voraufsetzen müsse.

Beratungen der Reparationskommission.

Paris, 24. April. Die Revo, die am 10. April den alliierten Regierungen ihre Entscheidung mit dem Bericht der Sachverständigen ausstellt, übermittelt hat, erwartet für morgen die Antwort des englischen, des belgischen und des französischen Kabinetts. Bekanntlich hat Poincaré schon an Paris zu einem Brief geschrieben, der die Antwort der französischen Regierung enthält. Die Reparationskommission wird morgen eine offizielle Sitzung abhalten, in deren Verlauf sie von den verschiedenen Antworten Kenntnis nehmen wird. Es wird zur Prüfung dieser Antworten keine offizielle Sitzung abgehalten, bevor die Antwort der italienischen Regierung ebenfalls eingetroffen ist. Die Reparationskommission wird dann zu entscheiden haben, ob diese Dokumente veröffentlicht werden sollen.

Die englische Antwort.

London, 25. April. (Eia. Drahtbericht.) Der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Telegraph“ schreibt, die englische Antwort auf die letzte Note der Reparationskommission betr. das Sachverständigen Gutachten, werde von einem Augenblick zum anderen in Paris eintreffen. Wenn mit der Abendung der Note etwas erwartet wurde, so geschähe es, weil das Foreign Office Wert darauf lege, die Ansicht der Dominions zu erwarten. Der Sachverständigenbericht wurde in den letzten Tagen, wie der Mitarbeiter weiter zu melden weiß, von den verschiedenen in London anwesenden Ministern des englischen Kabinetts eingehend erörtert u. a. auch auf einer Konferenz, die kürzlich im Foreign Office stattgefunden hat. Der allgemeine Inhalt der englischen Antwort könne nach der Erklärung Ramsay MacDonald im Unterhaus, wonach er den Sachverständigenbericht ungeteilt annehme, keinem Zweifel unterliegen. Der Premierminister sei in seinem Erscheinen, eine Aussprache, betr. die Kriegsschulden, abgesehen, durch die letzte Rede des Präsidenten der Coalition gestärkt worden.

Theunis kommt nach Paris.

Paris, 25. April. (Eia. Drahtbericht.) Nach hier eingelaufenen Nachrichten wird Theunis in Begleitung des Außenministers Dumas am Montag nach Paris kommen, um mit Poincaré eine Unterredung zu haben. Es soll sich lediglich um einen Meinungsaustausch über den Expertenbericht handeln. Dieser Unterredung soll schon im Laufe der nächsten Woche eine Zusammenkunft des belgischen Ministerpräsidenten mit Macdonald folgen.

Paris, 25. April. (Eia. Drahtbericht.) Zu der bevorstehenden Zusammenkunft des belgischen Ministerpräsidenten und Außenministers mit Poincaré glaubt „Deuxième“ bestimmte Angaben machen zu können. Die belgischen Minister beabsichtigen demnach zur Sprache zu bringen:

1. Die Voraussetzungen zur Räumung des Ruhrgebietes.
2. Festlegung des Anteils der Reparationen für jeden der Verbündeten.
3. Das interalliierte Schuldenproblem.

Was die Ruhr anbelangt, so habe sich in der Zurückhaltung der belgischen Regierung ein Umstand vollzogen. Anfangs hätte sie zu der französischen Auffassung bingewilligt, dass für den Fall deutscher Verweigerung im Voraus bestimmte interalliierte Sanktionen verabredet werden müßten. Nach einem Meinungsaustausch mit der englischen Regierung und im Einklang mit dieser vertrete das belgische Kabinett nunmehr den Standpunkt, dass die wirtschaftliche Kontrolle im besetzten Gebiet entsprechend den Empfehlungen der Sachverständigen restlos aufzuheben werden müsse, dass dagegen die militärische Organisation an Ort und Stelle belassen würde. Auf diese Weise hofft man in Brüssel, die Frage der interalliierten Sanktionen überhaupt aus dem Spiel lassen zu können.

Eine Wahlrede Poincarés.

Paris, 24. April. Bei dem Festmahl, das die Republikanische Vereinigung heute abend veranstaltete, hielt Ministerpräsident Poincaré eine Wahlrede.

Er beabsichtigte sich einnehmend mit der inneren Politik und sprach sich zum Teil sehr hart gegen das Bündnis der Radikalen mit den Sozialisten aus. Er warnte die Sozialisten vor, dass sie sich rühmten, eine internationale Partei zu sein, die regelmäßig mit ihren ausländischen Genossen über die Aktion, die sie gemeinsam zu erfüllen gedächten, verhandelte. Er wollte nicht sagen, dass sie jemals ihre Partei Interessen über das nationale Interesse gestellt hätten. Aber die Republikaner, so fortgefahren, sie auch einen könnten nicht über die Grenzen hinweg eine ständige Entente mit politischen Gruppen anderer Länder abschließen. Sozialisten und Radikale seien auch nach dieser Richtung durch einen Abgrund getrennt. Die Regierung erwarte, dass die nächste Kammer eine Mehrheit erreiche, die keiner Diktatur irgend einer revolutionären oder unfunktionellen Partei, möge sie von rechts oder von links kommen, unterliege. Poincaré entwickelte alsdann die hauptsächlichsten Aufgaben der kommenden Kammer auf innerpolitischem Gebiet und erklärte, dass auch außenpolitisch die kommende Kammer eine große Aufgabe zu erfüllen habe. Sie müsse ihren Blick auch jenseits der Grenzen richten, um die Rechte Frankreichs zu sichern und den Frieden der Welt zu konsolidieren. Nach einem Hinweis auf die Friedensverträge von Versailles übernahm er die Erinnerung an Poincaré daran, dass der Friedensvertrag von Versailles Frankreich zwingt, über ein neues wirtschaftliches Regime loger in kurzer Frist mit Deutschland selbst zu verhandeln. Frankreich müsse Reparationen und Garantien für seine Sicherheit verlangen, ohne dass jemand seine friedlichen Absichten in Frage stellen könne. Man dürfe keine Gelegenheit verpassen lassen, die durch den Erfolg des Unternehmens, durch den Bericht der Sachverständigen und durch die Botschaft der Reparationskommission geboten sei. Man müsse versuchen, schließlich zu einer allgemeinen Regelung zu kommen und man dürfe reelle Vorschläge nicht gegen einzelne deutsche Verbrechen austauschen, denn Deutschlands Vergangenheit gebe keine Garantie für seine Zukunft. Man dürfe sich nicht auf einen Euphorie verlassen, der bis jetzt nichts getan habe, um zu erfüllen. Man müsse ihn an seiner Befreiung durch die Sanktionen interessieren, dass er tatsächlich gewissen Zwangsmaßnahmen ein Ende bereiten könne. Man dürfe Illusionen nicht für Sicherheiten nehmen und müsse im Geiste des Entgegenkommens verharren, ohne die Verantwortung auf andere zu bringen. Das sei nicht nur die Aufgabe des morgigen, sondern das langwierige und unendliche Werk mehrerer Jahre der Wachsamkeit. Das Land, das sich hierbei über die äußere Politik aussprechen habe, die die Regierung befolgt habe, werde sagen müssen, ob sie fortgesetzt werden solle, bis ein endgültiges Resultat erzielt sei, oder ob es vorzuziehen sei, sich auf unbekannte Wege zu begeben, auf denen es zweifelsohne Abgründe finden werde. „Ich zweifle nicht an meinem Urteil“, schloß Poincaré.

Paris, 24. April. Die französische Regierung hat bestimmt, dass von dem heutigen Tage ab die Minister, die sich um einen Kammerwahlkampf bewerben, nicht mehr in öffentlichen Versammlungen das Wort ergreifen sollen.

Wahlreden des Reichstanzlers im besetzten Gebiet.

Köln, 24. April. Reichstanzler Marx wird am Sonntag in einer Wahlversammlung der Zentrumspartei in Düsseldorf sprechen. Er ist Spitzenkandidat der Zentrumspartei für den Wahlkreis Düsseldorf-Ost. Am Montag spricht der Kanzler in Köln ebenfalls in einer Zentrumsparteiversammlung.

Die Verordnung über die Ausreisegelder im besetzten Gebiet zugelassen.

Köln, 24. April. Nach einer Mitteilung des Präsidiums der Reichsvermögensverwaltung für die besetzten rheinischen Gebiete hat die Rheinlandkommission die Verordnung des Reichspräsidenten vom 3. April über die Ausreisegelder mit den Durchführungsbestimmungen vom 9. April für das besetzte Gebiet zugelassen.

Der Tod Helfferichs.

aus Berlin, 25. April. (Drahtmeldung unserer Berliner Abteilung.) Nach dem schweren Ellenbahnunfall von Berlin-Zoo ist der Tod der Distriktsleiter der Schulpforta ein. Mit der mit Gasbeleuchtung versehenen deutschen Wagen schuld, dass dieser Zusammenstoß so viele Opfer forderte oder war es der schweizerische Belwagen, wurde zu schnell gefahren, verhängte sich die Weichenstellung die Katastrophe? Der Fall wird die Auseinandersetzungen, die freilich keinen Tatsachen aufweisen, wohl mit Interesse verfolgt, aber er wird vor allem fordern, dass die Sachleute ihre ganze Aufmerksamkeit der Frage zuwenden.

Wie solche Katastrophen in Zukunft vermieden werden können. Über die Grenzen Deutschlands hinaus bedurfte man dabei Interesse und Anteilnahme an dem Geschick des bekannten Opfers dieser Katastrophe, Dr. Helfferich, der gerade in einer Zeit aus dem Leben scheiden musste, als immerhin einige Hoffnungen für ihn bestanden, dass er wieder an verantwortungsvoller Stelle die Geschicke des Volkes hätte beeinflussen können. Die Frage, ob sein Wirken dann zum Nutzen der gesamten Nation ausgeschlagen wäre, ob seine Maßnahmen glücklicher gewesen wären als seine Finanzpolitik im Krieg, muss dabei offen bleiben. Bei aller Anerkennung für sein Wissen und für seine Persönlichkeit wird man doch nicht um die Feststellung herumkommen, dass sein Wirken in der Opposition meist außerordentlich unfruchtlich war. Gelegenheiten zu propagieren, hat er sich kaum zu entgehen lassen, sondern sie gesucht, und man wird ihm darüber hinaus leider auch nachsagen müssen, dass er wiederholt eine verantwortungslos politische getrieben hat, wobei schließlich betont werden muss, dass er erlaubt, mit seiner Politik dem Vaterland am besten dienen zu können. Sehr zurück erinnert der „Vorwärts“ an ein Wort Helfferichs gelegentlich der Verhandlungen über die Rathenau-Verträge. Als Helfferich damals gefragt wurde, wie er sich bei einer Ablehnung die weitere Entwicklung denke, da dann das Londoner Finanzdiktat wieder in Kraft trete, fand er nur die kurze Antwort:

Das andere wird sich eben entwickeln. Auf diesem Standpunkt hat er anscheinend auch geblieben, als er seinen von der rechtslebenden Presse mit großer Begeisterung abgedruckten Artikel „Das zweite Versailles“ in dem er das Gutachten der Sachverständigen auf das härteste bekämpfte, in die Welt hinausflattern ließ. Denn auch heute vermag die Opposition in nicht anzugeben, was eigentlich aus Deutschland werden soll, wenn man ihren Weg acht. Helfferich ist es dabei erspart geblieben, eine Desavouierung dieses Artikels und damit seiner Politik durch die maßgebenden deutschen Wirtschaftskreise zu erleben. Denn gerade jetzt, zwei Tage nach seinem Tode, steht sich

Der Reichsverband der deutschen Industrie als die erste und führende Organisation der deutschen Wirtschaft für die Annahme des Gutachtens ein. Sie billigt also voll den Standpunkt der deutschen Regierung. Es ist selbstverständlich, dass für diese Haltung des Reichsverbandes nur wirtschaftliche Gesichtspunkte maßgebend gewesen sind. Aber ganz zweifellos ist die Erklärung des Reichsverbandes auch innerpolitisch von ausschlaggebender Bedeutung, da ja von der Opposition immer wieder der Verlust gemacht wird, die grundsätzliche Zustimmung des Kabinetts Marx parteipolitisch und maßstablos für ihre Zwecke auszunutzen. Einseitige Kreise konnten dabei über die Haltung der rheinisch-westfälischen Industrie zum Gutachten nicht im Zweifel sein, aber in den Kreisen der Deutschnationalen steht man auf die Industrie des besetzten Gebietes gewisse Hoffnungen, die nun bitter enttäuscht worden sind. Die Resolution des Reichsverbandes beweist jedenfalls, dass in Deutschland

die maßgebenden Kreise sich hinter die Regierung stellen. Da sie klar erkannt haben, dass die verantwortungslos getriebene, die von der Rechten getrieben wird, zum Ruin Deutschlands führen muss. Welche Entwicklung im übrigen das Reparationsproblem weiter nehmen wird, lässt sich auch heute noch nicht klar übersehen. Die Reparationskommission wird in heute zu einer offiziellen Sitzung zusammentreten. Sie wird sich dann wieder offiziell mit dem Gutachten beschäftigen, wenn auch die italienische Antwort vorliegt. Inzwischen wird

Die Genannte Theunis-Poincaré stattfinden, der man mit besonderem Interesse entgegenfieht, wie denn überhaupt die Stellungnahme der belgischen Regierung von großer Bedeutung ist, da Belgien in der Reparationskommission das Bindeglied an der Spitze bildet. Denn bekanntlich besteht die Kommission in nur aus vier himmelberühmten Mitgliedern. Bei Stimmensmehrheit gibt dann die französische Präsidialstimme den Ausschlag!

Als Sohn eines im Jahre 1917 verstorbenen Fabrikbesitzers am 22. Juli 1872 zu Reutheide a. d. Saardt geboren, hat sich Karl Theodor Helfferich nach dem Besuch des Gymnasiums seiner Heimatstadt auf den Universitäten München, Straßburg und Berlin das theoretische Rüstzeug für sein Lebenswerk beschafft, weiterhin aber auch durch längere Auslandsreisen seine Einsicht in das praktische Getriebe des Wirtschaftslebens ausgebildet. Ursprünglich war eine rein wissenschaftliche Laufbahn das Ziel seiner nationalökonomischen Studien gewesen, und demgemäß hatte er sich auch im Jahre 1899 als Dozent der Staatswissenschaft in Berlin habilitiert. Sein Sozialismus bildete das Gewissen, ein Gegenstand für den schon seine persönlichen Beziehungen zu dem Haus der damaligen Reichsbankpräsidenten Dr. Koch sein Interesse an-

Bekanntmachung der Interall. Rheinlandkommission.

Von der Interalliierten Rheinlandkommission geht uns nachstehende amtliche Bekanntmachung zur Veröffentlichung auf Grund der Verordnung Nr. 97 Art. 15 an:

Witzigung. Der Leitende Ausschuss für Ein- und Ausfuhrbewilligungen gibt hiermit den deutschen Kaufleuten und Industriellen bekannt, dass in Zukunft die Anträge für Ein- und Ausfuhrbewilligungen in einem Original Exemplar und vier Abschriften auszustellen sind.

Cercle de Wiesbaden-Villa, Le Délégue de la H. C. I. T. R.

gerat hatten. Ein zweibändiges Werk über die deutsche Währungsreform von 1872 hatte ihm die Laufbahn des Universitätslehrers eröffnet. Nachdem ihm ein zweites Werk über Handelspolitik (1901) eine außerordentliche Professur eingebracht, ein 1903 erschienenes Werk „Geld und Banken“ seinen Ruf in der akademischen Welt so befestigt hatte, dass die Bonner Hochschule ihm ein Ordinariat antrug, begann seine Reaktionen, sich in höherem Maße auf eigene Initiative an den Brennpunkten der Praxis als auf stillem Schaffen an den Werken wissenschaftlicher Abstraktion zu richten. Ein Ratschlag des Referats für die Kolonialverwaltung, das er neben seiner Lehrtätigkeit als Sachverständiger für Wirtschaftskrisen vorzuziehen hatte, sowie ein Regierungsauftrag für den amerikanischen Währungskonferenz von 1903 hatten den Liberales vorbereiten. Bereits seit 1902 führte Dr. Helfferich die Kassationsinstanz. Er lebte den Ruf nach Bonn ab und trat 1906 als Direktor der Reichsbank ein. Nach zwei Jahren erlangte er die Reichsfinanzministerstelle an der Spitze der Reichsbank. Das Jahr 1913 sah ihn in Ausübung eines Reichsmandats bei der Londoner Finanzkonferenz, die die aus den Balkankriegen hervorgegangenen Störungen im internationalen Wirtschaftsleben wieder zu ordnen berufen wurde, aber ihre Aufgabe nicht beenden konnte, weil bereits über Jahr der große Krieg dazwischen lag, der die Friedensverhältnisse vollends auf den Kopf stellen sollte.

In den ersten Kriegsmomenten hatte Dr. Helfferich in Belgien seine hervorragende Arbeitskraft in den Dienst der nationalen Sache gestellt. Die schärfste Lösung dieser Aufgabe und zugleich das Aufheben des eine von ihm verfasste Broschüre über die Kriegsausgaben hervorgerufen hatte, lenkten die Blinde der Öffentlichkeit auf ihn, als der Rücktritt des Staatssekretärs Rühl vom Reichskriegsamt im Januar 1915 die Leitung dieses Ressorts freigemacht hatte. Zwei Monate später hat Helfferich in wichtigen Reichsämtern seinen Namen mit der Geschichte der Heimat im großen Kriege aufs Innigste verknüpft. Zunächst als Staatssekretär, dann seit dem 22. Mai 1916 als Staatsminister des Innern. Schon dieser Wechsel hat Widerstand erregt, als wenn Rührschicht persönlicher Eitelkeit Einfluss auf ihn hätte, als wenn pflichtmäßiges Streben begonnene Arbeiten selbsttätig zu Ende zu führen. Seine Finanzpolitik ist nicht nur äußerlich — wegen der selbstverpflichtenden Verbindungen für die Kriegsanleihen — sondern auch sachlich, zumal in späteren Jahren stark angefochten worden. Mit dem Zentrumsführer Erbertsperger ist Helfferich darüber in eine mit heftiger Erörterung geführte persönliche Fehde verwickelt worden, die in einem Senatsentscheid (März 1920) geendet hat.

Die Gegnerschaft des Zentrums gegen Dr. Helfferich hatte in der Kriegszeit dazu geführt, daß er beim Sturz des Reichskanzlers A. Bethmann Hollweg aus dem Innenministerium und die Reichsministerialämter beibehielt. Einige Monate später, als Graf Hertling den Kanzler Dr. Michaelis ablöste, wählte aus der Regierung aus (1. November 1917). Noch einmal, im Winter 1918, hat er auf eigene Bewerbung ein Reichsamt erlangt: den Reichsministerialposten an Stelle des ermordeten Grafen Helldorf. Aber schon im August folgte er wieder nach Deutschland zurück. Nach der Revolution wurde Dr. Helfferich Reichsminister. In der Nationalversammlung und im Reichstag spielte er als Wortführer der deutschnationalen Volkspartei, besonders in Budget- und Steuerfragen, eine Rolle.

Beileidestandardsungen.

Berlin, 24. April. Der Reichspräsident hat an Frau Staatsminister Helfferich folgendes Beileidstelegramm geschickt:

„Sehr verehrte gnädige Frau! Die Nachricht, daß Ihr Herr Gemahl und seine Mutter dem furchtbaren Eisenbahnunglück in der Schweiz zum Opfer gefallen sind, hat mich tief getroffen. Ich bitte Sie, die Beileidung meines persönlichen Beileids entgegenzunehmen. Möge die allmächtige Teilnahme, die dieser Schicksalsschlag findet, Ihnen einigen Trost in Ihrem Anfall bringen.“

ges. Ebert, Reichspräsident.

Der Reichskanzler hat an Frau Staatsminister Helfferich folgendes Telegramm geschickt:

„Tief getroffen erfahre ich, daß Ihr Herr Gemahl durch das Bahnunfall am Gotthard den Tod gefunden hat. Auf seine in Deutschland eines seines schätzbarsten Köpfe und bedeutendsten Führer beraubt worden. Während des Weltkrieges hat er eine ungewöhnliche Arbeitskraft, seine überaus großen Kenntnisse und Fähigkeiten restlos in den Dienst seines Vaterlandes gestellt. Die Nachricht, deren Bild nicht durch den Kampf der völkischen Tagesmeinung getrübt ist, wird in dem tiefsten und tiefsten Willen des Volkes, der mit seiner ganzen Kraft den Verfall des Reiches zu verhindern sucht, ein tiefes Gefühl der Trauer hervorrufen. Ich bitte Sie, die Beileidung meiner und der Reichsregierung auszusprechen.“

ges. Reichskanzler Marx.

Der preussische Ministerpräsident hat an Frau Staatsminister Helfferich nach Strela, Villa Siemens, folgendes Telegramm geschickt:

„Anlässlich des in so grauem Maße erfolgten Todes

Ihres Herrn Gemahls, des früheren preussischen Staatsministers Helfferich, spreche ich Ihnen herzlichstens das preussische Staatsministerium meine herzlichste Teilnahme aus.“

Der Nachruf der Deutschnationalen.

Berlin, 25. April. (Eia. Drabhibericht.) Die Deutschnationale Volkspartei widmet dem toten Führer folgenden Nachruf:

„Tief erschüttert und faßungslos stehen wir Deutschen dem grauenvollen und rätselhaften Schicksal, das unseren besten und unsern treuesten Führer in der Mitte der Nation riß. Er wird uns annehmen in einem Augenblick, in dem wir hoffen dürfen, daß ihm nunmehr endlich die Rast eingegeben worden ist. Seine überaus große Liebe zu seinem Volk und sein unermüdetes Streben, seinen unermüdeten Kampf für die Freiheit und die Einheit der Nation zu führen, werden uns in der Zukunft noch einmal in die Erinnerung kommen. Auf ihn lag die schwerste Last, wenn sie in Deutschland, das das Schicksal unseres Volkes aus eigener Kraft wieder aus der Tiefe zur Höhe zu führen, Helfferichs Tod reißt eine Lücke in unsere Reihen, die keiner von uns zu schließen vermag. Der Mann, der uns von uns, sein Werk aber wird in uns und mit uns weiterleben. Dankbarkeit, Treue und Ehrfurcht errichten ihm in uns einen Denkmal. Sein Leben und sein Werk werden uns in der Zukunft noch einmal in die Erinnerung kommen. Auf ihn lag die schwerste Last, wenn sie in Deutschland, das das Schicksal unseres Volkes aus eigener Kraft wieder aus der Tiefe zur Höhe zu führen, Helfferichs Tod reißt eine Lücke in unsere Reihen, die keiner von uns zu schließen vermag. Der Mann, der uns von uns, sein Werk aber wird in uns und mit uns weiterleben. Dankbarkeit, Treue und Ehrfurcht errichten ihm in uns einen Denkmal. Sein Leben und sein Werk werden uns in der Zukunft noch einmal in die Erinnerung kommen.“

Tiefer Eindruck in Paris.

Paris, 25. April. (Eia. Drabhibericht.) Die Nachricht von dem tragischen Tode Helfferichs hat in Paris, wo die Abendblätter das anfangs ungläubig aufgenommene Gerücht bestätigt haben, tiefen Eindruck gemacht. Die Zeitungen veröffentlichten die Meldung in Fettdruck ohne Kommentar. Einige Blätter bringen das Bild Helfferichs und biographische Notizen.

Der Prozeß gegen den Stoßtrupp Hitler.

München, 24. April. Im Laufe der Vormittagssitzung des Prozesses gegen die Angehörigen des Stoßtrupps Hitler stellte der Angeklagte Wilhelm Briemann bei der Vernehmung die Frage, ob er mit dem Tode des Angehörigen des Stoßtrupps am 8. November im Thorbräu gefangen wurde. Sie mußten dem Führer Treue und Gehorsam schwören. Wir bleiben unterer Fahne treu bis zum Tode. Briemann, der auch im Lebenslager des Bürgerbräukellers war, und da, wie er sagte, nicht mehr in der Hand der Sittens einzufließen, er habe dabei den Eindruck gewonnen, daß endlich eine Eingangs erzielt sei. Es war keine Rede davon, daß die Reichsregierung gewalttätig gegen den Stoßtrupp vorgehen würde. Im weiteren Verlauf der Verhandlung gelangte auf Antrag des Staatsanwalts ein Brief des künftigen Angeklagten Hitler zur Verlesung, in dem dieser von ihm begangene Verbrechen damit entschuldigt, daß er einen großen Teil der unterliegenden Gelder für die Hitlerbewegung verwendet habe. Die Vernehmung der Angeklagten war damit beendet.

Rücktritt v. Raben.

München, 24. April. Der Regierungspräsident von Oberbayern, Herr v. Raben, der zwar wieder in München ist, aber keine Amtsgeschäfte nicht wieder aufgenommen hat, wird kein Amt mehr annehmen. Sein Rücktritt von seinem Posten soll noch vor dem Zusammentritt des neuen Landtags erfolgen. Diese Konsequenz hätte Herr v. Raben schon früher ziehen müssen.

Für die Rückgabe der ehemaligen deutschen Kolonien.

Berlin, 24. April. Die heute Abend im Kriegerveteranenhause abgehaltene Weltvereinsversammlung der Kolonialen Reichsarbeitsgemeinschaft nahm eine Entschließung an, in der die Rückgabe der ehemaligen deutschen Kolonialgebiete gefordert wird.

„Ziel des Überflusses“ erfassen, nämlich in dem Sittengesetz, das aus dem Kausalgesetz der Natur nicht zu erklären ist. Der Glaube an die sittliche Freiheit verlangt aber als Bürgen eine höchste göttliche Gewalt. Die Kritik der Urteilskraft bringt den Gegensatz von Notwendigkeit und Freiheit in den Vordergrund. Der fühlende Künstler erlebt die Empfindung in der sinnbildlichen Sprache der Kunst. Er ist der Erfinder der Menschheit von der tragischen Qual. Goethe hat im Faust den Künstler gelehrt. Kant in der Kritik der Urteilskraft den Künstler gelehrt. Die Trautskopf hat wohl Dornes in den unerklärlichen Gedankenmechanismus Kants hineininterpretiert. Seine Philosophie ist ihm deshalb zu einem persönlichen, einem künstlerischen Erlebnis geworden, und dieses Erlebnis teilte sich den Hörern mit, die durch enthusiastischen Beifall dankten. — Eine stimmungsvolle Umräumung erhielt der Vortrag durch die Mitwirkung der Künstler. Prof. Dr. Brückner spielte die Cello-Sonate A-Dur von Beethoven. Frau Diehl vom Staatstheater sang Lieder von Beethoven, Schumann und Liszt. In der Wandelhalle waren in Schränken und Schaufenstern wertvolle alte und neue Ausgaben der Kantischen Schriften ausgestellt.

„Sonder über die „Einfluss der deutschen Italien-Kunstreisen“. Wilhelm von Bode veröffentlicht in dem von Adolph Donath herausgegebenen „Kunstwanderer“ eine temperamentvolle Skizze gegen die Überwältigung Italiens mit deutschen Reisenden. Der Aufsatz, der vor der bekannten Verordnung der Reichsregierung geschrieben worden ist, behält aber auch jetzt noch seine volle Berechtigung, indem er den Nutzen dieser Reisen für das Kunststudium und die Kunst in Deutschland erörtert. „Ich selbst habe und“, schreibt Bode, „mit allen Mitteln für die Wiederbelebung des Studiums der italienischen Kunst durch die Deutschen eingestanden: Ich müßte also meine helle Freude daran haben, wenn von Italien geredet wird, daß es schon an die hundert deutsche Kunstforscher in Italien weilen oder sich dort angemeidet haben, das allein vom Berliner Kunsthistorischen Seminar 15 Studierende dorthin unterwegs sind. Wird nicht vielmehr gerade die Verklärung des Studiums der Kunstgeschichte bei diesen Kunstjüngern auf die ersten Reize hin, „Paradies der Kunst“, die sie in drei bis vier Wochen, dem Lodovico Mussolinis folgend, durch ganz Italien bis Palermo ausdehnen, die Folge sein? Solche Fahrten sind doch fast reine Cool-Reisen: sie werden gewiss den meisten Freude an der Kunst Italiens einbringen, aber die wird höchstens dazu reichen, sie noch mehr zum Abhängen in den Kunsthandel und das Kunstschleudern zu verleiten.“

Es bleibt beim 4. Mai als Gemeindevahltag.

Berlin, 24. April. Der preussische Landtag sollte sich am Donnerstag erneut mit dem Antrag des Zentrums und der Volkspartei auf Verlegung des Gemeindevahltermins befassen. Beide Parteien gegen Verlegen des Gemeindevahltermins auf den 4. Mai. Sie hätten deswegen Verlegung auf den 1. Juni beantragt. Da zu erwarten stand, daß die Sozialdemokraten gegen die Verlegung des Gemeindevahltermins auf den 4. Mai zu einer Abzulegen. Im Plenum, das um 3 Uhr ausgeschrieben wurde, gelangte dieses Kompromiß in Form eines Antrages Dr. v. Campes (D. P.) zur Annahme, nur Deutschnationale und Kommunisten stimmten dagegen. Es bleibt also dabei, daß am 4. Mai auch die preussischen Gemeindevahlen stattfinden, selbstverständlich mit Ausnahme von Berlin, wo die Wahlperiode noch nicht abgelaufen ist.

Eine Resolution des Reichsverbandes der deutschen Industrie.

Berlin, 24. April. Vom Reichsverband der deutschen Industrie wird eine folgende Resolution zum Gutachten der Sachverständigen mitgeteilt:

Präsident und Vorstand des Reichsverbandes der deutschen Industrie erkennen an, daß das Gutachten des ersten Sachverständigenkomitees, das auf volkswirtschaftlichen Gesichtspunkten aufbaut, eine geeignete Grundlage zur Lösung des Reparationsproblems darstellt, und billigen den Standpunkt der Reichsregierung, auf der Grundlage dieses Gutachtens zu verhandeln. Sie sehen davon ab, die verschiedenen Einzelpunkte aufzuheben, die noch einer Klärung bedürfen, und beschränken sich darauf, als fundamentale Voraussetzungen für die Annahme der Durchführung des Gutachtens zu bezeichnen:

1. Die Wiederherstellung der vollen administrativen und wirtschaftlichen Souveränität des Deutschen Reiches über die besetzten Teile Deutschlands;
2. daß die Ausführung des Gutachtens in demselben Geiste erfolgt, der die Gutachter bei der Abfassung ihrer Berichte befehlet hat, insbesondere insoweit als es sich um den unerläßlichen Schatz der deutschen Währung bei den sogenannten „Transfers“ aus den Reparationsfonds im Ausland handelt.

Eine Reichshandwerksordnung.

Berlin, 24. April. Der Entwurf einer Reichshandwerksordnung ist im Reichswirtschaftsministerium fertiggestellt und der Reichsregierung zugeleitet worden.

Rückgang der Arbeitslosigkeit in Sachsen.

Berlin, 25. April. Nach einer Meldung der „D. A. Z.“ aus Dresden hat sich seit dem 1. April die Zahl der Arbeitslosen in Sachsen wiederum um etwa 38.000 vermindert. Während es am 1. Dezember v. J. in Sachsen noch etwa 309.000 Arbeitslose gab, werden jetzt nur noch 72.000 gezählt.

Eröffnung der britischen Reichsausstellung in Wembley.

London, 23. April. Heute vormittag wurde in Wembley, eine riesige Kolonade die Britische Reichsausstellung in Wembley vom König eröffnet. Die Zeremonie fand in einem Pavillon statt, der in der Mitte des Stadions errichtet ist. Sämtliche Plätze, die für etwa 100.000 Zuschauer ausreichen, waren voll besetzt. Dem Königspaar wurde bei seinem Eintreten ein begeistertes Empfang zu teil. Die Eröffnungsrede wurde mittels drahtloser Telegraphie weiter verbreitet und von mehreren hundert Versionen angehört. Der Prinz von Wales eröffnete im Auftrag des Königs die Ausstellung. Er sagte u. a. die Ausstellung werde seiner Überzeugung nach der Welt zeigen, daß und wie England friedliche Ziele verfolgt und das Wohl der Menschheit erstrebt. Der König sprach seine Befriedigung über die Großartigkeit des Werkes aus, das hier vollbracht worden sei. Er sagte, die Ausstellung gebe der Welt eine praktische Vorstellung von dem Geiste des freien Zusammenarbeitens, der die Völker verschiedener Nationen und verschiedener Glaubensbekenntnisse veranlasse, sich zu einem einzigen Gemeinwesen zu vereinigen. Hoffentlich werde die Ausstellung nicht nur dem Reiche, sondern auch der Menschheit im allgemeinen zum Nutzen gereichen. Keine Nation oder Gruppe von Nationen könne sich vom großen Strom des modernen Handels ausschließen. Wenn die Ausstellung dazu führe, die materiellen Hilfsquellen des Reiches und seinen Handel auszuweiden, so werde sie gleichzeitig helfen, das Wirtschaftsleben der Welt aus der durch den Krieg verursachten Unordnung herauszubringen. Darauf erklärte der König die Ausstellung für eröffnet.

verfühen, wie es beinahe bei 100 Kunsthistorikern seit Anfang des 19. Jahrhunderts der Fall ist. Dazu ist aber das Studium der Kunstgeschichte nicht als vollwertige Wissenschaft an allen Universitäten eingeführt. Ist nicht die Doktorprüfung in Kunstgeschichte zugelassen worden. Bode verkennt zwar nicht, daß die Freude an der Kunst in den letzten 30 Jahren in weiten Kreisen verbreitet worden ist, aber er glaubt, daß in neuester Zeit das Bedürfnis nach Vertiefung in der Kunst mehr in die Breite als in die Tiefe gegangen sei. „Zur Vertiefung unter ganzem Kunstschaffenden ganz besonders aber gerade die moderne Kunstschaffenden ganz besonders beigetragen, ohne daß sie ins Volk mitgeholfen hätte. Die Kunst, die in Deutschland vor einem Jahrhundert eine so herrliche Entwicklung aufzuweisen hatte, ist so weit heruntergefallen, daß jeder Blaustrumpf seinen Roman oder seine Humoreske schreibt. Die Kunst, deren höchste Entfaltung gerade ein Ruhmesstück Deutschlands ist, ist so verfallen, daß jede Fortschrittlerin ihr Piano einleitet. Am tragischsten aber die Vermischung in den bildenden Künsten, deren stimmungsvolle Verirrungen nur dadurch demantelt werden können, daß sie aus dem Widerspruch gegen die ewige Nachahmung der alten Kunst und dem Trieb, etwas Neues zu schaffen oder wenigstens zu finden, hervorgegangen sind. Aber glaubt man, dies zu fördern, indem ganze Klassen von deutschen Akademikern ihre Ferien in Italien verbringen, so daß die Münchener Akademie befürchtet, das Sommersemester überhaupt nicht ausklingen zu bringen, weil sich die Kunstjünger in Italien launenhaft wohl fühlen? Und wird unsere Jugend ihre Kunstbildung verlieren, wenn die Lehrer in den Ferien mit ihnen durch Italien ziehen — selbst schon ganze Klassen von Mädchenkuren?“

Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Ludwig Bergers neues Bühnenwerk „Saul“, eine Tragödie in 4 Akten, wird am Sonntag, den 27. April, um 7 Uhr, als Uraufführung im Deutschen Landestheater in Darmstadt in der Inszenierung von Albrecht Joseph und der Bühnenarchitektur von T. G. Wilharm gebracht.

Bildende Kunst und Musik. Am 17., 18. und 19. Juni gelangt unter der Leitung des Kunstausstellungsausschusses Hugo Helbing (Frankfurt a. M.), in dessen Räumen im Palais Opdenheimer (Bodenheimer Landstraße 8 beim Opernhaus) die geschlossene Sammlung eines süddeutschen Sammlers zur Versteigerung, die ausschließlich ostasiatische Kunst enthält. Die Sammlung umfaßt in erster Linie frühe chinesische Keramik und Bronzen, edle Arbeiten in Jade, Bergkristall und Elfenbein, Kleinkunst sowie hervorragende asiatische Gemälde.

Aus Kunst und Leben.

* Ernst Hornes über Kant. (Kantfeier, veranstaltet von der Kurverwaltung in Verbindung mit der Buchhandlung Heinrich Staab.) Hornes ist ein Redner von faszinierender Sprachgewalt. Nicht, als ob er neue Tatsachen beibrächte. Aber seine Kunst, ein philosophisches Thema in anschaulicher, gemeinverständlich, ja beinahe spannender Weise zu behandeln, amint zur Bewunderung. Brauche er es doch fertig, nicht nur die Grundlinien des kantischen Kritizismus klarzulegen, sondern auch die drei monumentalen Werte des großen Denkers aus der geschichtlichen Entwicklung heraus zu bezeichnen und in seinem etwa anderthalbhündigen Vortrag eine Übersicht über die Geschichte der Geisteswissenschaft von den Griechen bis zum Zeitalter der Aufklärung zusammenzufassen. Nützliches verlor er sich in gelehrtem Inkram, sondern baute als ein Künstler seinen Stoff in wichtigen Formen vor dem neugierigen Auge des Hörers auf. Wie alle großen Erzieher arbeitete er mit Gleichnissen und Bildern und war selbst in den Extrempunkten der Begrifflichkeit ein zuverlässiger Führer. Mit der Gestaltungskraft des Dichters wühlte er den Ideenbinnen eines Plats, das in höchster Vollkommenheit sich selbst genügende göttliche Denken eines Aristoteles, die pantheistische Weltanschauung eines Giordano Bruno und die prätabilierte Harmonie eines Leibniz durch wenige Striche zu kennzeichnen. Dann schilderte er, wie sich im Lauf der Jahrhunderte der Sinn zwischen Diesseits und Jenseits, zwischen Willen und Glauben immer fließender aufsteigt. Zunächst ist auch Kant vom Zweifel beherbergt. Aber das starke religiöse Bedürfnis des Deutschen ließ ihn durch die vom Willen verbindende materialistische Revolution nicht erschüttern. Nach einem heftigen Kampf, einem trostlosen, sehnsüchtigen Ringen und Schmeigeln entfiel die Kritik der reinen Vernunft, dieser eigenartige Versuch, die Menschheit von dem heiligen Zweifels, der Spannung zwischen Wissen und Religion zu erlösen. Die Gehehe der Wissenschaft sind unbedingt gültig, weil sie die Gesetze des menschlichen Geistes sind. Durch die Wissenschaftsformen von Zeit und Raum und durch die Kategorien des Verstandes baut der Mensch das Gebäude der Wirklichkeit auf. Diese deutende Bearbeitung des Weltbildes erlaubt nicht die ganze Wirklichkeit, und wir erleben das eigenartige Schauspiel, daß ein Denker dem Denken Grenzen setzt. Aber im Menschen lebt ein notwendiger Trieb, um Bedingungen das Unbedingte zu finden, zu glauben, was man nicht begreifen kann. Kant bedeutet die Tragödie der menschlichen Erkenntnis, die ewig an den Ketten der Endlichkeit rüttelt und ihren Kerker nicht zu sprengen vermag. Nur an einer Stelle kann sie einen

Die 36. Tagung der Deutschen Gesellschaft für innere Medizin

wurde in Kissingen am 22. April mit einer Rede von Dr. Matthes (Königsberg), Professor der inneren Medizin an der Universität Königsberg, eröffnet. Kein aufmerksamer Beobachter unseres geistigen Lebens kann übersehen, daß wir uns in einer Zeit des Umsturzes des ärztlichen Denkens befinden, der parallel geht mit den Veränderungen der wissenschaftlichen Betrachtungsweise, so in letzter Linie der Weltanschauung überhaupt. Die Naturphilosophie hat, so wurde uns in unserer Jugend von den Lehrstühlen verlehrt, die Entwicklung der Medizin aufgegeben und hat zu einem Tiefstand der ärztlichen Forschung in Deutschland im Anfang des vorigen Jahrhunderts geführt. Ihre große Überwindung leitete die moderne wissenschaftliche Medizin ein. Naturphilosophische Spekulationen waren es, gegen die um die Mitte des 19. Jahrhunderts die Meister der Naturwissenschaft mit Erfolg gekämpft hatten. Das Bewußtsein, auf dem festen Boden der Naturwissenschaft zu stehen, wurde der Stolz der wissenschaftlichen Medizin. Während im Anfang dieser Zeit bekanntlich die Anatomie und Physiologie noch nicht getrennt, sondern noch in einem Fortschritt vereint waren, so wurde doch durch die rasche Fortschritte der pathologischen Anatomie ihre Verdrängung, die morphologische, d. h. die belebende, zur Verdrängung in der Medizin, und erst unsere Generation verhalf der pathologisch-physiologischen Betrachtungsweise, d. h. der funktionellen Auffassung der gesunden und kranken Organe wieder zu ihrem Recht; ja diese drückte in den letzten 20 Jahren der wissenschaftlichen Medizin ihren Stempel auf.

Ohne Zweifel kann eine rein naturwissenschaftliche Einstellung das Wesen der rein ärztlichen Tätigkeit nicht erschöpfen. Der Zwißspalt unserer Tätigkeit im Laboratorium und am Krankenbett ist ein Ausdruck dessen. In unserer ärztlichen Tätigkeit haben wir es ohne Frage mit einem einmaligen, sich nicht wiederholenden Ereignis, dem einzelnen Krankheitsfall, zu tun, und ebenso kann nicht zweifelhaft sein, daß nicht nur unter ärztlichen Handeln ein Wertbetonung ist, sondern das schon der Begriff „Krankheit“ eine Wertung enthält. Wir würden also paradoxerweise in unserer ärztlichen Tätigkeit mehr den Historikern als den Naturforschern ähnlich sein.

Nicht nur die klinische Beobachtung, sondern auch zwei an sich rein naturwissenschaftliche neuere Arbeitsrichtungen münden auf das Problem der Gesundheit, nämlich die physikalisch-chemischen Methoden und die Forschung der inneren Sekretion, die im engeren Zusammenhang mit der modernen Konstitutionsforschung steht. Wir wollen gern anerkennen, daß die Konstitutionsforschung der letzten Jahre Bedeutendes geleistet hat; Bedeutendes auch rein naturwissenschaftlich, z. B. in der Vererbungsfrage. Fortschritt der warnt aber vor zu raschem Vorgehen und vor den, wenn auch sehr geistreichen Verallgemeinerungen auf diesem Gebiet. Auch die Beschäftigung mit dem Psychischen und die Analyse psychogener Krankheitsbilder ist heute in der Medizin fast Modekrank geworden. Man hat beinahe vergessen, daß das Eindringen in die Psyche des Kranken, die Fähigkeit, ihn menschlich zu verstehen und mit ihm fühlen zu können, stets das Kennzeichen des wirklichen Arztes war, das ihm das Vertrauen seiner Kranken erwarb.

Wie die Jatrochemie und Vögler einst die Naturphilosophen abgelöst wurden, so liegt heute die Gefahr vor, daß der auf die Ganzheit und Einmaligkeit gerichtete Blick den festen Boden der Naturwissenschaft verläßt und in Welten schweift, in denen es sich nicht mehr um Wissen, sondern um Glauben handelt, oder doch um eine Gemisheit, die nur auf dem Wege der Intuition erworben werden kann. Der Umsturz des medizinischen Denkens darf aber keinesfalls dazu führen, daß wir die oben erwähnte morphologische und die physikalisch-chemische Arbeitsrichtung aufgeben.

Drei Referate des ersten Kongressabends behandelten das Thema „Mineralstoffwechsel und Ionen-therapie“. Vor 50 Jahren stellte der schwedische Naturforscher Ardenius die „elektrolytische Dissoziationstheorie“ auf, d. h. Ardenius führte den Nachweis, daß eine Lösung, z. B. von Kochsalz (Chloratrium), in Wasser nicht als eine durch feste Verbindungen der beiden Stoffe Chlor und Natrium verbundene Lösung anzusehen sei, sondern daß diese Lösung als zerfallen, d. h. als dissoziiert, zu gelten habe. Das Kochsalz befindet sich in dieser Lösung in seine Ionen zerfallen, in Form von freien „Ionen“ gelöst vor, welche elektrolytisch als positiv geladene Natrium-Ionen und als negativ geladene Chlorationen in der Lösung wirken. Diese spezifischen Ionenwirkungen kommen jedem Salz und jeder Säure oder Base, welche den elektrischen Strom leitet, zu; andererseits entwickeln gerade anorganische Salze in Lösungen auch ionenartige eigene Salzwirkungen, welche auf physikalischen Veränderungen beruhen. Diese Salzwirkungen sind ganz verschieden von den oben erwähnten physikalisch-chemischen Wirkungen. Der Inhalt der meisten Tier- und Pflanzenzellen setzt sich aus solchen Lösungen zusammen. Auf dem Spiel dieser Kräfte beruht das Zellleben. Auf diesen elementaren Anschauungen entwickelte sich die physikalische Chemie, für das Studium des menschlichen Organismus dagegen knüpfen wir an obige Anschauungen an die Fragen an, welche man als Mineralstoffwechsel, d. h. als Funktion der anorganischen Salze, als Ionenwirkung, bezeichnet. Außer dem oben erwähnten Kochsalz kommen besonders Kalium, Phosphor, Eisen, Mangan usw. und ihre anorganischen dissoziierbaren Verbindungen in Betracht, d. h. ihr Mangel, ihr Überfluß sowie die ärztliche Notwendigkeit ihrer Zufuhr in Krankheiten.

Als erster Referent sprach Prof. W. B. Schowski (Wras). Er führte u. a. folgendes aus:

Die bekannte Schwierigkeit der scharfen Trennung von organischen und anorganischen Stoffen macht sich bei der Abgrenzung des Mineralstoffwechsels bzw. derartigen Stoffe, welche an ihm beteiligt sind, geltend. Diese Schwierigkeit läßt sich umgehen, wenn man statt zwischen organischen und anorganischen Stoffen zwischen organischen und anorganischen Atomverteilung unterscheidet. Es ergibt sich, daß das Charakteristische der anorganischen Atomverteilung diejenige unter Vermittlung von Sauerstoffatomen ist, während die organische Bindung unter Vermittlung von C, d. h. Kohlenstoffatomen, erfolgt. Damit ist die sogenannte Äther- und Esterbindung als organisch zu bezeichnen. Diese Auffassung führt zu dem wichtigen Schluss, daß man eigentlich von keinem organischen Phosphor im Organismus sprechen kann, da alle phosphorhaltigen Verbindungen der Organe, der Nahrungstoffe und Ausscheidungen den Phosphor als Bestandteil esterartig gebundener Phosphorsäure enthalten. Die anorganische Bindung ist dadurch ausgezeichnet, daß sie in wässriger Lösung grundsätzlich nicht beladbar, sondern hydrolytisch und elektrolytisch dissoziiert ist. Die anorganische Bindung von Komplexen, von denen mindestens einer in sich selbst vollkommen anorganisch zerfällt, ist daher letzten Endes durch das Auftreten von Ionen gekennzeichnet. Vortragen der befragt lobend für die Mineralstoffanalyse wichtige Gesichtspunkte. Noch mehr als in der Physiologie stehen wir in der Pathologie des Mineralstoffwechsels erst in den Anfängen. Die Erforschung des Gesamtmineralstoffwechsels bei den einzelnen pathologischen Zuständen einerseits und die Erforschung einer möglichen pathologischen Veränderung innerhalb der mineralischen Bestandteile der Organe andererseits müssen in der Zukunft hier Klarheit schaffen. In therapeutischer Hinsicht kommen aus der speziellen Pathologie sich ergebende Änderungen des Mineralstoffwechsels durch Diät-Einflüsse in Betracht, welche an die Kenntnis der mineralischen Zusammensetzung der Nahrung und der Mineralquellen neue Forderungen stellen.

Das 2. Referat hält Dr. Straub (Greifswald): Der

erste Zeitabschnitt der klinischen Bearbeitung des Gebiets ist umschlossen in den Begriffen: osmotischer Druck und Ionenlehre; augenblicklich wird die Forschungsrichtung bestimmt von dem Einfluss der Salze auf den Zustand der Kolloiden. Unter Kolloiden versteht man solche Stoffe, die, wie der Leim (colla), nicht kristallisieren, nicht diffundieren und nicht dialysierbar sind. Im Zellleben wirken die meisten Eiweißstoffe in kolloider Beschaffenheit. An kolloiden Lösungen beobachten wir eine Reihe von Erscheinungen über den Einfluss der Salze, die uns an das Gelingen im lebenden Körper erinnern und uns Aufschluss über Triebkräfte des Organismus geben. Die elektrisch geladenen Kolloiden, die Ionen, wirken auf die Ladungen der Kolloiden ein und führen dadurch zu Erscheinungen der Quellung, Lösung, Flockung, Agglutination und der Durchdringungsänderung von Zellmembranen. Unter allen Lösungsmitteln kommt dem Wasser eine Sonderstellung zu, da in ihm die Salze besonders leicht in ihre Ionen zerfallen, und da das Wasser selbst Ionen bildet, die besonders starke Wirkungen enthalten. Der Kliniker, der das Bedürfnis zu kolloidchemischer Forschung empfindet, fühlt sich manchmal, welche breite, fast naturwissenschaftliche Überbrücke die zwischen gesichertem naturwissenschaftlichem Boden und dem Verständnis der Erscheinungen im lebenden Körper klafft. Am belebten Objekt lassen sich die Lehren der Kolloidforschung scharf prüfen. Grundlegend sind die Untersuchungen über die Gleichgewichte von Salzen in Lösungen, die an Eiern des Seiegels und bestimmter Fische angestellt wurden. An sie schließen sich die wichtigsten Versuche an isolierten Zellen, Organen und Organismen an, die die Bedeutung der basischen und sauren Salzen für die Lebensvorgänge aufzeigen. Ein besonderes lehrreiches Beispiel für die Bedeutung der Salzwirkungen ist deren Einfluss auf die Beziehung des roten Blutfarbstoffs zum Sauerstoff. Die volle Bedeutung der Mineralstoffe läßt sich jedoch erst würdigen, wenn man deren Einfluss auf das Zusammenwirken der Organe im Gesamtorganismus betrachtet. Die schwersten Störungen des Salzhaushalts sieht man bei Erkrankungen der Regulationsorgane, vor allem der Nieren. Zweifellos greifen das Nervensystem und die großen Drüsen mit innerer Sekretion in den Mineralstoffwechsel in noch näher zu klärenden Weise ein. Die bisherigen Untersuchungen haben zahlreiche Störungen im Mineralstoffhaushalt des Körpers bei Krankheiten aufgedeckt und z. T. gezeigt, welche Krankheitserscheinungen dadurch entstehen. Ob und wie der Salzhaushalt in solchen Fällen richtiggestellt werden kann, muß Gegenstand weiterer Untersuchungen sein. Aus den bisherigen Ergebnissen läßt sich die Hoffnung ableiten, daß die dazu erforderliche mühsame Arbeit sich reichlich lohnen wird.

Zum gleichen Thema referierte Freudenberger (Marburg) über den Kalziumstoffwechsel. Das Blut enthält Kalzium in nicht ionisierter und in Ionenform. Für die meisten physiologischen Wirkungen ist die letztere Form die allgemein maßgebende. Für viele Probleme der Medizin ist eine quantitative Kenntnis der Kalziumionen wichtig. Eine solche Verminderung der Kalziumionen läßt sich nun bei gewissen Krankheitszuständen nachweisen, die unter charakteristischen Krampferscheinungen verlaufen, und die namentlich im frühen Kindesalter sehr verbreitet sind und lebensbedrohlich werden können. Die theoretische Kenntnis der Bedingungen der Kalziumionisierung hat es ermöglicht, hier neue wirksame Behandlungsmethoden einzuführen, die ältere richtig zu verstehen. Es handelt sich darum, in geeigneten Mengen Säure oder Base abzugeben, bezw. alkalischen entziehende Mittel einzuführen. Eine Störung des Kalziumhaushalts liegt auch bei einer anderen kindlichen Erkrankung, der Rachitis (enallischer Krankheit) vor. Sie beruht aber auf ganz anderen Grundlagen, indem nicht ein Ionenmangel besteht, sondern eine Unfähigkeit der zur Verfestigung bestimmten Teile des Skeletts, Kalzium aufzunehmen. Man kann Rachitis weder heilen noch ihr vorbeugen, indem man in reichlicher Menge die den Knochenherben entziehenden Mineralien den Kindern in der Nahrung zuführt. Erst wenn die Rachitis ins Heilungsstadium eintritt, ist eine solche Zufuhr begründet. Zweckmäßig dagegen ist schon vorher eine solche Nahrung, die einen entsprechenden Kalziumüberschuß enthält, denn im Organismus des Rachitikers besteht eine erhöhte Säurebildung. Dieser Vorzug wird die auch aus anderen Gründen empfehlenswerte frühzeitige Darreichung von Gemüse und frischen Früchtlüssen an Säuglinge gerecht, wobei Milchdiät einschränkt wird.

Der Kongress ist von mehr als 800 Teilnehmern besucht.

Sport.

Osterrspiele des Sportvereins Wiesbaden.

Sportverein — Klub für Rattenpils 1899 Ritz 3:1 (1:1). — Sportverein — F.C. Wetzlar-Ludwigshafen 5:2 (3:2). — Sportverein — Fußballklub 1900 Koblenz 5:0 (4:0).

Eine ganz hervorragende Leistung vollbrachte die Rhythmik-Sportvereine in den von ihr während der Ferienzeit ausgetragenen Spielen: in allen drei Treffen mit einem Gesamtergebnis von 14:3 Toren siegreich, legte sie erneut Zeugnis ab von ihrer fast auswärts steigenden Form. So mußten gleich am Rattenpils die Gäste aus der rheinischen Metropole die erste Niederlage in diesem Jahre, die auch auf ihrer Heimspielbahn die einzige blieb, hinnehmen. Als zur Pause vermute ich sie noch das Spiel unentschieden zu halten; dann aber stellten sie dem neuen, starken Fußball der Einheimischen zum Optimum, und ihr sonst ganz ausgeglichener Torwart mußte nach zwei Schüssen des Halbrechts und des Halbsinken pelleten lassen. (Wetzergebnis 5:3 für Wiesbaden). — Einen recht dramatischen Verlauf nahm dann das Spiel am Osterfesttag in Ludwigshafen: Wetzlar eröffnete selbst den Torreigen, indem der Aue Verteidiger einen Eckball Wiesbadens unbehaltbar in eigene Tore lenkte. Die Reihensfolge der Tore bis zur Pause war: 1:0, 1:1, 2:2, 3:2, darunter ein weiteres Eigentor von Wetzlar und für jede Partei ein Elfmeter. Auch hier mußte nach der Pause der Gegner die Überlegenheit des Sportvereins anerkennen und zwei weitere Tore den Halbrechts und Halbsinken hinnehmen. (Wetzlar hat beinahe das A. F. C. Erholungs, den Sieger der hiesigen Germania, mit 3:2 Toren niederrücken können). — Der Gegner des Osterfesttags (Schicklich, der am Tage vorher gegen Mainz 0:6 nur knapp 0:1 verloren hatte, war dem Sportverein in seiner Weise gewachsen. Trotz der vorausgegangenen schweren Spiele gelang es der Mannschaft, bereits bis zur Pause 4 Tore zu erzielen, denen nachher zwei weitere, wiederum von Halbrechts und Halbsinken geschossen, folgten. Dabei wurden auf beiden Seiten noch verschiedene Gelegenheiten ausgelassen. (Wetzergebnis 9:3 für Wiesbaden). — Ein Ereignis, das die hiesigen Begegnungen noch übertrifft und erst zuverlässigen Aufschluss über die augenblickliche Spielstärke der einheimischen Mannschaft geben dürfte, steht der diesigen Sportvereins für den kommenden Sonntag bevor: Es ist dem Sportverein gelungen, in dem V. F. R. Mannheim mit seinen internationalen Köper, Herberger und An, der erst kürzlich gegen die bekannten, nur europäischen Sonderklasse gehörenden Vereine Sportia-Prag und Komita-Wien so ehrenvolle Ergebnisse, wie 0:1 bzw. 2:3 erzielen konnte, einen der besten Vereine Süddeutschlands, nach hier zu verpflichten.

An den beiden Osterfesttagen spielte Sportklub Vorwärts mit seiner 1. Mannschaft in Schicklich und in Rixberg. Schicklich unterlag mit 6:1 Toren und Rixberg mußte eine Niederlage von 1:3 sich gefallen lassen. Vorwärts 3. Elf weckte in Rixberg und konnte einen 3:0 Sieg mit nach Hause bringen.

* Athletik. An dem am 1. Osterfesttag in Mainz stattgefundenen Jugendringen des Rhein-Mainlands beteiligte sich auch der Sportverein „Schicklich“ Wiesbaden mit einigen seiner jungen besten Kräfte. Der sich der letzten schon glanzvoll bemerkte 17jährige Ringer Joseph Rörner erhielt in der Jugend-Schwergewichtsklasse den 1. Preis (Plakette), um den er schonmal antreten mußte, bis er in den Beiß deselben kam. Ferner erhielt der 13jährige Heinrich Röhler bei ebenfalls guter Konkurrenz den 4. Preis (Urkunde) in der Schicklichklasse A.

Die Eisenbahnkatastrophe in Bellinzona.

Aus Bellinzona wird uns gemeldet: In der Totenhalle von Bellinzona sind die Überreste von 13 Leichen aufgebahrt. Unter den Trümmern der zerstörten Wagen befanden sich aber immer noch Leichen, so daß die Zahl der Leichen noch höher ist. Neu identifiziert unter den Toten wurde der deutsche Professor Weick aus, dessen Wohnort unbekannt ist. Die Ermordung Dr. Helfferichs wurde hauptsächlich dadurch herbeigeführt, daß unter den Trümmern ein goldener Fingerring gefunden wurde, in welchem der Name „Helfferich“ eingraviert ist. Außerdem wurden Dr. Helfferichs gehörende politische Akten gefunden, welche das Reparatursproblem behandeln.

Bis jetzt sind folgende deutsche Reichsangehörige von den Todesopfern des Eisenbahnunglücks identifiziert worden: Reichsstatthalter Dr. Helfferich und seine Mutter, Direktor Viktor Weickheim vom Stahlwerk Beder A.G., Charlottenburg, Römische Straße 48, Professor Rheinhold, Berlin-Charlottenburg, Melitta Gode, 40 Jahre alt, aus Wittenberg bei Hamburg. Die Identifizierung der Opfer ist nach wie vor sehr schwierig. Die Prüfung des Sandspats, das nur aus unformigen Überresten besteht, hat keinerlei Anhaltspunkte ergeben. Nunmehr werden die Köpfe, die in einem anderen Wagen lagen, einer erneuten Prüfung unterzogen; vielleicht wird daraus etwas Greifbares zu ermitteln sein.

Über den Hergang des Unfalls können noch folgende Einzelheiten berichtet werden: Der Mailänder Nachtzug traf mit einer Stunde Verspätung in Chiasso ein und wurde rasch abgefertigt. Dieser fahrplanmäßige Zug ist in Bellinzona mit dem Schnellzug aus Arth-Goldau zusammengelassen. In Brand geraten sind zwei Wagen. Bei einem der deutschen Wagen explodierte der Gasbehälter, so daß der Wagen in wenigen Augenblicken lichterloh brannte. Die in diesem Wagen befindlichen Reisenden sind verbrannt. Der Brand griff auch auf einen weiteren Wagen über, doch konnten die Reisenden dieses Wagens rechtzeitig gerettet werden. Ein Unfall konnte nur aus Unachtsamkeit entstehen, wie sie tatsächlich hier vorliegt. Fast das Personal des Nachtzuges aus Basel-Mailand das geschlossene Einheitszeichen des Bahnhof Bellinzona nicht beachtet hat, geht daraus hervor, daß der Zug in voller Geschwindigkeit das Signal passierte. Eine Nachprüfung der Weichen hat einwandfrei ergeben, daß die Weichen vorrichtsmäßig gestellt waren. Die zwei Züge waren mit je zwei elektrischen Maschinen bespannt, die in voller Fahrt ineinanderstießen. Die beiden nördlichen Lokomotiven wurden in die Höhe gehoben und quer über das Gleise gelegt. Beide Führerstände wurden vollkommen zerquetscht. Der verantwortliche Lokomotivführer, der das geschlossene Einheitszeichen nicht beachtet hat, wurde getötet. Die größte Zahl der Opfer ist in den beiden verbrannten Wagen zu beklagen. Von den deutschen Wagen ist nur noch das Rückgeleise übrig geblieben. Von den italienischen Wagen blieben noch einzelne Waggons stehen. Beide Züge waren außerordentlich voll besetzt. Die italienische Lokomotive verzeichnet die Besetzung von 15 Schweizern, 45 Deutschen, 52 Italienern, 4 Amerikanern, 2 Norwegern, 2 Tschechen, 2 Franzosen und 2 Engländern. Die Gesamtzahl der Reisenden des Zuges aus dem Süden wird auf rund 250 geschätzt.

Die Gasbeleuchtung.

Wie die „Post“ aus Genf meldet, soll die Untersuchung des Eisenbahnunglücks von Bellinzona ergeben haben, daß die schnelle Explosion der Gasbehälter des badiischen D-Zugwagens wesentlich mitverantwortlich worden ist. Durch die Explosion des Heizwagens, der hinter den elektrischen Maschinen lag, nach einer Meldung der „Baller National-Anstalt“, haben die Schweizerischen Bundesbahnen beschlossen, in Zukunft keine Wagen mehr mit Gasbeleuchtung in Schweizer Züge einzustellen.

Dieser wird von unternichteter deutscher Seite erklärt: In der Presse wurde mehrfach der Umstand besonders hervorgehoben, daß der erste der so schwer verunglückten Personenwagen ein deutscher Wagen mit Gasbeleuchtung gewesen sei. Hierdurch wurde teilweise der Eindruck erweckt, als ob die ungeeignete Beschaffenheit dieses Wagens die Schwere des Unfalls hervorgerufen habe, während doch die Zerstörung der Gasbeheizungsanlage lediglich eine Folge des Zusammenstoßes ist, dessen Ursache und Schuldfrage im übrigen noch nicht aufklärt zu sein scheint. Nach dem maßgebenden Übereinkommen über die gegenseitige Benutzung von Personen- und Güterwagen im internationalen Verkehr soll Gas- und elektrische Beleuchtung gleichmäßig zugelassen. Allerdings haben die Eisenbahnerverwaltungen in internationalen Zügen möglichst Wagen mit elektrischer Beleuchtung zu verwenden, da die Füllung der Gasbehälter außerhalb der einzelnen Heimatsverwaltungen vielfach schwierig ist und zweckmäßige Anlagen oft fehlen. Seit 1912 bereits hat man in Deutschland D-Zugwagen nur noch mit elektrischer Beleuchtung hergestellt; heute haben bereits zwei Drittel aller deutschen D-Zugwagen diese Beleuchtung. Der Umbau des ganzen deutschen Personenwagenparks auf elektrische Beleuchtung würde einen Aufwand von rund 300 Millionen erfordern und außerdem sind die Betriebskosten für Steinkohlenlampen nur ein Sechstel der Kosten der elektrischen Batterie- oder Maschinenbeleuchtung. Da auch bei elektrischer Beleuchtung durch Brand Unfälle eintreten können, hat ein Unfall in Frankreich gezeigt, bei dem Reisende durch die Schwefelsäure der Batteriebeleuchtung verbrüht wurden. Auch die Behauptung, daß der verunglückte deutsche Wagen leichter als die ausländischen gewesen sei und dadurch besonders schlimm zertrümmert wurde, ist unwahrscheinlich; das Durchschnittsgewicht des deutschen Schnellzugwagens ist 44 Tonnen, während es im Ausland mit Gebrüderkredit nur 36 Tonnen ist. Zudem führen die Schnellzüge in Deutschland grundsätzlich nur vierachsige Wagen, ausnahmsweise in Estland dreiachsige, während im Ausland auch zweiachsige Wagen in Schnellzügen fahren. Es dürfte zweckmäßig sein, das Ergebnis der amtlichen Untersuchung der Schweizer Bundesbahnen abzuwarten, bevor man sich in weiteren Mutmaßungen über den bedauerlichen Unfall ergetzt.

Der Bericht einer Augenzeugin.

Eine bader Dame, die sich bei dem Unfall bei Bellinzona mit vieler Mühe retten konnte, erzählt: Als ich gerettet worden bin, sah ich den deutschen Wagen vor meinen Augen in lichterloh Glut brennen. Auch unter Wagen war schon vom Feuer erfaßt. Die ersten Feuerwehreinheiten, die zur Rettung herankamen, konnten nicht helfen, da ihnen das Wasser fehlte, und als nachher Wasser zur Stelle war waren die Wagen schon völlig ausgebrannt. Von der unglücklichen Familie des Direktors Rothmann kam der Sohn mit Hautabwunden davon und konnte leicht verletzte Mutter, ferner den schwer verletzten Vater und die verletzte Schwester aus dem italienischen Wagen retten, bevor das Feuer von dem explodierten Wagen auf den italienischen Wagen übergriffen hatte. Der Leiter der zweiten Lokomotive des Basel-Mailänder Zuges der kurz vor der Katastrophe abfuhr, wurde vom Mailänder Zug anlässlich des Zusammenstoßes von der zweiten Lokomotive seines Zuges gefaßt und unter den Rädern buchstäblich zermalmt. Die Unfallstelle hat nach der Katastrophe das größte Durchgangswagen, der ausserordentlich italienische Wagen und ein Gepäckwagen starrten traurig in die Luft. Die Lokomotive des Basel-Mailänder Zuges bildete mit dem Gegenzug ein Dreieck. Die Führerstände aller vier Lokomotiven sind vollständig zertrümmert. Die Schienen waren herausgerissen und verbogen und stellenweise direkt abgeschnitten. Von dem Hauptwagen des Basel-Mailänder Zuges ist nur noch das Gerippe vorhanden. Von dem badiischen Wagen ist

überhaupt nichts mehr zu leben. Der italienische Wagen ist nur noch ein Blechhaufen ohne Untergetriebe. Auch dieser Wagen ist vollständig ausgebrannt. Die Überreste des Motors der ersten Lokomotive, die von der zweiten Lokomotive zermalmt wurde und dessen Körper zwischen den Rädern der Lokomotive und den Schienen eingeklemmt war, konnten nicht entfernt werden. Im Laufe des Donnerstagsmittags ist es gelungen, die Strecke so weit zu klären, daß der Verkehr einseitig von Ratten gehen kann.

Ein Dünker und Verwundeter gestorben. Die Ehefrau des Kohlenhändlers Weimer in Magdeburg, Hildegard Weimer, ist nach 24 Stunden der Gerichtsmedizin an Hunger und allgemeiner Verwundung gestorben. Bis zum Tode ihrer Mutter war sie noch eine verhältnismäßig gesunde und kräftige Person, aber als die jetzige Frau des Weimer als Witwe in das Haus kam, wurde das unglückliche Geschick seinem Tode unmittelbar entgegengeführt. Durch Jünglingsausflug ist festgelegt worden, daß Hildegard Weimer dauernd in einem dunklen, schmutzigen Kamine eingesperrt, sich selbst überlassen war und bei geringen Verletzungen, die auf ihren Selbstmord hindeuteten, in brutaler Weise mißhandelt worden ist. Die Ehefrau Weimer wurde verhaftet.

Verwundeter und Selbstmord. In Burg bei Magdeburg verfuhr der 24jährige Lohndränger Josef Gellert, dessen Mutter und deren Schwager zu erwischen, die drei Verletzten schweben in Lebensgefahr. Der Täter warf sich dann vor einen Lokomotiv, der ihm den Kopf vom Rumpfe trennte.

Großfeuer in der Waggonfabrik der Reichsbahn. Am 22. April 1924, 1.15 Uhr, wurde das am Mittwochmorgen ausgebrochene Großfeuer in der Waggonfabrik der Reichsbahn, K.G. in Witten, die ganze Nacht hindurch. Erst am Donnerstagmorgen war die Hauptgefahr beseitigt. Die Waggonfabrik und die angrenzenden Fabrikgebäude sind verbrannt oder unbrauchbar. Der Schaden beträgt viele Tausend Mark. Die Höhe war so groß, daß die feuerfeste Decke über den Waggonwerken beschädigt wurde. Der Schaden, unter dem sich die Expedition, der Packraum und die Tischlerei der Waggonfabrik befinden, ist völlig vernichtet. Als sicher gilt, daß das Feuer durch Kurzschluß entstanden ist. Als am Mittwochmorgen eine Arbeiterin eine Röhre mit einem Waggon umwand emporkam, erfolgte plötzlich ein Explosions unter starker Rauchentwicklung. Wahrscheinlich war das Waggon umwand mit der elektrischen Leitung in Verbindung gekommen.

Automobilunfall. Der Lokomotivführer meidet aus Hamburg, daß in der Nähe von Büchen ein Automobil, das auf einen aufgewinkelten Feldweg geraten war, sich überschlug. Die Insassen wurden herausgeschleudert. Einer von ihnen, der 18jährige Karl Müller aus Hamburg, erlitt einen schweren Schädelbruch und starb nach kurzer Zeit. Seine Schwester wurde schwer verletzt.

Bei einer Segelbootsfahrt ertranken. Wittenberg am Stettin auf der See. Bei einer Segelbootsfahrt in der Ostsee am 22. April ertranken zwei junge Leute. Die am Ostermontag auf dem Stettiner Haff eine Fahrt in einem Segelboot unternommen hatten, seitdem jede Spur. Da alle Nachforschungen ergebnislos waren, wird angenommen, daß das Boot gesunken ist und die drei jungen Leute ertrunken sind.

Der Berg der Berge. Das ungewöhnlich schlechte Wetter, das auch in Österreich seit Wochen herrscht und zu Osten im Gebirge Schneefälle brachte, war die Ursache mehrerer tödlich verlaufenen touristischer Unfälle. Im Wiener Ausflugsgebiet führte auf der Rag eine jugendliche Touristin über vereiste Felsstufen ab und blieb tot. Auf dem Schneeberg ist ebenfalls ein jugendlicher Tourist vom Steilhang abgestürzt. Ein dritter Unfallsfall ereignete sich am dem Oiseberg.

Selbstmord eines deutschen Verlegers in Rom. In einem Zimmer des Hotels „Quintal“ in Rom wurde die Leiche des Verlegers Joseph Pflaum mit durchschnittenen Pulsadern aufgefunden. Die Gründe des Selbstmordes sind unbekannt.

Die Pest in Persien. Nach einer Meldung aus Teheran nimmt die Pest in der Provinz Fendekab in alarmierender Weise überhand. Aus Fendekab werden täglich 40 bis 50 Todesfälle gemeldet. In der Provinz Isfahan in einer Woche über 9000 Todesfälle zu verzeichnen gewesen sein.

scheidenen Grenzen, da wegen der vielen ungeklärten Fragen große Zurückhaltung beobachtet wurde. Am Devisenmarkt nahmen die Anforderungen weiter etwas ab. Paris wurde entsprechend der internationalen Bewertung etwas niedriger notiert. Für Buenos-Aires und Stockholm konnten die Zuteilungen etwas erhöht werden.

Berliner Devisenkurse.

Die Devisenkurse sind in Billionen angegeben.

W.T.R. Berlin, 23. April. Drahtliche Auszahlungen für	22. April 1924		24. April 1924	
	Gold	Brief	Gold	Brief
Buenos Aires 1 Pes.	1.37	1.38	1.37	1.38
Japan . . . 1 Yen	1.72	1.73	1.69	1.70
London . . . 1 Sterl.	18.45	18.54	18.45	18.54
New-York . . 1 Doll.	4.10	4.21	4.10	4.21
Rio de Jan. . 1 Milr.	0.47	0.48	0.47	0.48
Holland . . 100 Guld.	156.61	157.39	156.61	157.39
Belgien . . 100 Fr.	24.34	24.48	24.34	24.48
Norwegen . 100 Kr.	58.45	58.75	58.60	58.90
Dänzig . . 100 Guld.	73.11	73.39	73.11	73.39
Finnland 100 fin. M.	10.52	10.58	10.52	10.58
Italien . . 100 Lire	18.95	19.05	18.95	19.05
Belgrad . 100 Dinar	5.23	5.32	5.23	5.32
Dänemark . 100 Kr.	70.32	70.68	70.42	70.78
Lissabon 100 Escuto	13.16	13.24	13.16	13.24
Paris . . . 100 Fr.	28.43	28.57	27.43	27.57
Prag . . . 100 Kr.	12.46	12.54	12.46	12.54
Schweiz . . 100 Fr.	74.21	74.59	74.61	74.79
Sofia . . . 100 Leva	3.09	3.11	3.09	3.11
Spanien . . 100 Pes.	59.15	59.45	59.35	59.65
Schweden . 100 Kr.	110.22	110.78	110.48	111.03
Budapest 10000 Kr.	5.28	5.32	5.48	5.52
Wien . . . 10000 Kr.	6.08	6.12	6.08	6.12

Frankfurter Börse.

Sämtliche Kurse in Billionen Prozenten.

Bank-Aktien	Mittwoch 22. 4. 24		Donnerst. 24. 4. 24		Mittwoch 22. 4. 24	Donnerst. 24. 4. 24	
	22. 4. 24	24. 4. 24	22. 4. 24	24. 4. 24	22. 4. 24	24. 4. 24	24. 4. 24
Al. L. Brauindustrie	1.50	1.05	1.50	1.05	1.50	1.05	1.75
Bayer Bankverein	1.75	1.75	1.75	1.75	1.75	1.75	1.75
Berlin. Handelsges.	27.25	—	27.25	—	27.25	—	1.70
C. m. u. Priv. Bank	3.90	4.00	3.90	4.00	3.90	4.00	7.25
Darmst. Nationalbk.	6.50	6.50	6.50	6.50	6.50	6.50	3.50
Deutsche Bank	7.63	7.63	7.63	7.63	7.63	7.63	4.60
D. Eff. u. Wechselb.	3.20	3.00	3.20	3.00	3.20	3.00	5.50
Deut. Vereinsbank	0.60	0.60	0.60	0.60	0.60	0.60	0.80
Disconto-Ges.	8.50	8.50	8.50	8.50	8.50	8.50	9.25
Dresdener Bank	4.25	4.25	4.25	4.25	4.25	4.25	3.20
Frankfurt. Bank	1.50	1.50	1.50	1.50	1.50	1.50	5.75
Frankf. Hyp.-Bank	1.50	1.50	1.50	1.50	1.50	1.50	—
Metallbank	11.00	11.57	11.00	11.57	11.00	11.57	—
Mittel. Creditbank	1.85	1.90	1.85	1.90	1.85	1.90	—
Oestr. Credit-Anst.	0.41	0.40	0.41	0.40	0.41	0.40	—
Reichsbank	21.25	20.75	21.25	20.75	21.25	20.75	—
Rhein. Creditbank	2.10	2.00	2.10	2.00	2.10	2.00	—
Süd. Creditbank	8.00	8.00	8.00	8.00	8.00	8.00	—
Westbank	0.40	0.40	0.40	0.40	0.40	0.40	—
Wiener Bankverein	0.31	0.31	0.31	0.31	0.31	0.31	—
Deutsch.-Ostafrika	12.50	12.00	12.50	12.00	12.50	12.00	—
Neu-Guinea	—	—	—	—	—	—	—

Bergw.-Aktien	Mittwoch 22. 4. 24		Donnerst. 24. 4. 24		Mittwoch 22. 4. 24	Donnerst. 24. 4. 24	
	22. 4. 24	24. 4. 24	22. 4. 24	24. 4. 24	22. 4. 24	24. 4. 24	24. 4. 24
Bergbau	6.50	7.50	6.50	7.50	6.50	7.50	—
Bochumer Guß	—	35.00	—	35.00	—	35.00	—
Budorus	10.13	10.63	10.13	10.63	10.13	10.63	—
Deutsch.-Luxemb.	29.60	29.00	29.60	29.00	29.60	29.00	—
Eisenhütten	59.00	61.00	59.00	61.00	59.00	61.00	—
Gelsenkirchen	35.25	36.00	35.25	36.00	35.25	36.00	—
Harpener Berg	47.75	48.00	47.75	48.00	47.75	48.00	—
Kall. Aschensleben	9.25	9.25	9.25	9.25	9.25	9.25	—
Kall. Westerbahn	14.50	13.50	14.50	13.50	14.50	13.50	—
Königsberg	31.00	34.50	31.00	34.50	31.00	34.50	—
Mannesmann	25.00	25.50	25.00	25.50	25.00	25.50	—
Norddeut.	6.25	5.80	6.25	5.80	6.25	5.80	—
Oberschles.	18.00	17.75	18.00	17.75	18.00	17.75	—
Ostschles. Ind. Carb.	15.37	15.37	15.37	15.37	15.37	15.37	—
Ostschles. Ind. Carb.	20.50	22.00	20.50	22.00	20.50	22.00	—
Phönix Bergbau	20.25	20.50	20.25	20.50	20.25	20.50	—
Rhein. Stahl	31.25	31.25	31.25	31.25	31.25	31.25	—
Riebeck Montan	30.00	32.00	30.00	32.00	30.00	32.00	—
Tellus Bergbau	1.80	1.80	1.80	1.80	1.80	1.80	—
Laurahütte	8.00	8.00	8.00	8.00	8.00	8.00	—

Eisenbahn	Mittwoch 22. 4. 24		Donnerst. 24. 4. 24		Mittwoch 22. 4. 24	Donnerst. 24. 4. 24	
	22. 4. 24	24. 4. 24	22. 4. 24	24. 4. 24	22. 4. 24	24. 4. 24	24. 4. 24
Hannover. Brauerei	15.00	15.00	15.00	15.00	15.00	15.00	—
Reichsbahn	9.75	10.25	9.75	10.25	9.75	10.25	—
Waggon	—	—	—	—	—	—	—

Industrie-Aktien

Industrie-Aktien	Mittwoch 22. 4. 24		Donnerst. 24. 4. 24		Mittwoch 22. 4. 24	Donnerst. 24. 4. 24	
	22. 4. 24	24. 4. 24	22. 4. 24	24. 4. 24	22. 4. 24	24. 4. 24	24. 4. 24
Accumulatoren	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	1.00	—
Adler-Opfenheller	1.95	2.00	1.95	2.00	1.95	2.00	—
Adlerwerke Kleyer	7.63	7.63	7.63	7.63	7.63	7.63	—
A. K. G. (Stamm)	17.50	18.00	17.50	18.00	17.50	18.00	—
Anglo-Guano	—	—	—	—	—	—	—
Aschaff. Buntpap.	16.00	16.50	16.00	16.50	16.00	16.50	—
Aschaff. Zellstoff	1.35	1.30	1.35	1.30	1.35	1.30	—
Badenia	13.50	13.63	13.50	13.63	13.50	13.63	—
Bad. Anilin u. Soda	14.25	11.75	14.25	11.75	14.25	11.75	—
Badische Uhren	6.00	6.25	6.00	6.25	6.00	6.25	—
Bayer. Spiegelglas	3.00	3.00	3.00	3.00	3.00	3.00	—
Beck u. Henkel	10.00	10.25	10.00	10.25	10.00	10.25	—
Bergmann-Elekt.	2.75	2.75	2.75	2.75	2.75	2.75	—
Bing Metall	6.00	6.00	6.00	6.00	6.00	6.00	—
Blei u. Silb. Bräuh.	6.00	6.00	6.00	6.00	6.00	6.00	—
Breuer (Stamm)	6.00	6.00	6.00	6.00	6.00	6.00	—
Brookhaus	6.00	6.00	6.00	6.00	6.00	6.00	—
Brown Boveri & Co.	8.00	8.00	8.00	8.00	8.00	8.00	—
Cement Haldenborg	7.40	7.40	7.40	7.40	7.40	7.40	—
Chem.	—	—	—	—	—	—	—
Albert	41.00	41.00	41.00	41.00	41.00	41.00	—
Goldenberg	48.00	48.00	48.00	48.00	48.00	48.00	—
Griesheim	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	10.00	—
Weiler	10.75	10.50	10.75	10.50	10.75	10.50	—
Deimler	3.10	3.10	3.10	3.10	3.10	3.10	—
D. Eisenhandel	3.60	3.60	3.60	3.60	3.60	3.60	—
Dycker & Widm.	4.10	4.10	4.10	4.10	4.10	4.10	—
Dycker & Widm.	3.10	3.25	3.10	3.25	3.10	3.25	—
Eisen Kalkstein	1.70	1.70	1.70	1.70	1.70	1.70	—
Eisen Meyer	2.30	2.25	2.30	2.25	2.30	2.25	—
Eisengieß. Farben	11.60	11.60	11.60	11.60	11.60	11.60	—
Eisengieß. Werke	11.50	11.50	11.50	11.50	11.50	11.50	—
Eisling Maschinen	6.25	6.25	6.25	6.25	6.25	6.25	—
Fahrer Metall	9.80	10.50	9.80	10.50	9.80	10.50	—
Fahrer & Schleicher	3.50	3.50	3.50	3.50	3.50	3.50	—
Fahrer Gebr.	6.00	6.00	6.00	6.00	6.00	6.00	—
Felten & Guilleaume	19.00	19.75	19.00	19.75	19.00	19.75	—
Fichtelkeller	2.00	2.00	2.00	2.00	2.00	2.00	—
Frankfurter Hof	2.00	2.00	2.00	2.00	2.00	2.00	—
Frankf. Bockhorn	1.30	1.45	1.30	1.45	1.30	1.45	—
Fuchs-Waggonfabr.	0.87	0.80	0.87	0.80	0.87	0.80	—
Ganz, Lindner, innere	14.75	14.10	14.75	14.10	14.75	14.10	—
Gold u. Silb. Sch. A.	10.25	10.75	10.25	10.75	10.25	10.75	—
Goldschmidt, Th.	22.00	21.00	22.00	21.00	22.00	21.00	—
Grunder Maschinen	10.10	11.00	10.10	11.00	10.10	11.00	—
Grün & Biffinger	8.25	8.25	8.25	8.25	8.25	8.25	—
Hammern, Spinn.	6.50	6.50	6.50	6.50	6.50	6.50	—
Hedderh. Kupferw.	4.25	4.25	4.25	4.25	4.25	4.25	—
Höpfer Maschinenf.	6.75	6.75	6.75	6.75	6.75	6.75	—
Hindrichs Aufstern.	25.00	24.75	25.00	24.75	25.00	24.75	—
Hirsch Kupfer	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	4.00	—
Hoch- und Tiefbau	10.50	10.25	10.50	10.25	10.50	10.25	—
Hochster Farw.	2.00	2.00	2.00	2.00	2.00	2.00	—
Holzmann, Phil.	7.50	7.75	7.50	7.75	7.50	7.75	—
Holzverklebung	5.00	5.00	5.00	5.00	5.00	5.00	—
Hydrometer	2.70	3.37	2.70	3.37	2.70	3.37	—



Deutsche Demokratische Partei.

Am Samstag, den 26. d. M., abends
8 Uhr, spricht unser Reichstagskandidat

Oberbürgermeister Dr. Blaum Hanau

im Saale des Lyzeums I, am Schloßplatz, über:
Innenpolitische Tagesfragen.

Gäste sind herzlich willkommen. Der Vorstand.

F365



Deutschnationale Volkspartei.

Am Samstag, den 26. d. M.,
abends 8 Uhr:

Öffentliche Versammlung

in der Aula der Gewerbeschule,
Welltrichstraße.

Landesgeschäftsführer Steuer-Cassel

spricht über die

bevorstehenden Wahlen.

Der Vorstand.

Wiesbadener Männergesang-Verein E. V.

Montag, 28. April 1924
9 Uhr abends, Rheinstraße 88:

1. Hauptversammlung

Tagesordnung:
1. Berichterstattg. 2. Ergänzungswahl. 3. Änderung d. Aufn.-Aussschusses. 4. Verschiedenes. F368

Der Vorstand.



Streichriemen

A. Eberhardt jun.
Faulbrunnstraße 6.

Esperanto!

Beginn der neuen Kurse in der Volkshochschule
(Lyzeum am Schloßplatz).

Dienstag, den 6. Mai, für Anfänger.

Freitag, den 9. Mai, für Fortgeschrittene.

Jeder Herr, jede Dame

benötigt zum Frühjahr einen

Anzug, ein Kostüm.

Infolge größerer günstiger Abschlüsse
offeriere ich

ganze Anzüge

3 Meter von 9, 10 u. 12 Mk. an.

Ferner:

Herren-, Damen- und Bettwäsche
zu äußerst billigen Preisen.

Jeder komme, sehe u. staune!

Schneider u. Wiederverkäufer erhalten
Extra-Rabatt.

Den ganzen Tag geöffnet!

Rheinische
Trikotagen-Gesellschaft

Hosanski & Co., Rheinstraße 89.

WIRTSCHAFTLICHE VEREINIGUNG BILDENDER KÜNSTLER DEUTSCHLANDS ORTSGRUPPE WIESBADEN

Fortsetzung der

VERSTEIGERUNG

ZUM BESTEN DER WIESBADENER KÜNSTLER

am SAMSTAG, den 26. APRIL 1924, NACHMITTAGS 5 UHR

Gemälde, Zeichnungen und Graphik
von

Arends, Baumbach-v. Kalkreuth, Christiansen, Dahlen v. Dallwitz,
Erbach, Jawlensky, Kutmann, Kindscher, Labes Mulot, Ritschl,
Quedenfeldt, v. Sackendorf, Stierberg, Unger, Völker, Wenzel,
Wolff-Malm

in den Räumen der Firma

L. D. BEN SOLIMAN + WILHELMSTRASSE 30

545

Telephon 2558

Telephon 2558

Wanzen, Motten, Ameisen, Käferlarven,
schwarze Käfer, Ratten, Mäuse
vertilgt bei sofortigem Erfolg
unter Garantie

1. Spezial-Reinigungsanstalt für Ungeziefer

Kammerjäger Müller

Wiesbaden, Hermannstr. 16

Erstkl. Referenzen

Telephon 2558

Telephon 2558

Billigste Angebote!

Saffo-Anzüge von 19, 21, 26, 28, 30 und höher

Kommunikanten-Anzüge 20 Bill. u. höher

Manchester-Anzüge sehr preiswert

Breeches-Hosen 7 Bill.

Gestreifte Hosen 10 Bill.

Arbeiter-Hosen 7 Bill.

Burschen-Hosen

Manchester-Breeches und lange Hosen, feldgraue Hosen
Lodenjoppen

Kinder-
Anzüge
10 Bill. u. höher

Schlösser-
Anzüge
7 Bill. u. höher

Hrn. u. Damen-
Gummimäntel
26, 600 u. höher

Besichtigung meines gut assortierten Lagers ohne Kaufzwang.
Angehörungen werden entgegen genommen.

Auswärtige Kundschaft erhält bei Vorzeigen dieses Inserates
beim Kauf die Fahrt vergütet.

U. Rohr, Wiesbaden

51 obere Webergasse 51.

Geöffnet von 8 bis 7 Uhr ohne Unterbrechung.

Verkauf

von Gegenständen einer

Ladeneinrichtung

im ehemaligen Ladenlokal der Firma

Ch. Hemmer, Langgasse 34.

Die restlichen Gegenstände, wie: Ladentheken, Glaschränke,
Regale, Spiegel, Ausstellungsschränke etc., kommen noch in den
nächsten Tagen zu billigen Preisen, einzeln oder im ganzen,
zum Verkauf. — Besichtigung täglich von 9-12 und 3-6.

Bohnenstangen

jedes Quantum abzugeben.

Allgemeine Holzhandelsgef. M. G.,

Mainger Straße 49.

Wiesbaden

Telephon 4105.

Die Deutsche Wirtschaftspartei des Mittelstandes

ist entstanden aus der Not unserer Zeit und bezweckt Sammlung und Schutz
der Handel- und Gewerbetreibenden, der Handwerker,
der Haus- und Grundbesitzer, der Arbeiter, Mieter,
Rentner, Wohnungslosen und aller anderen,
welche durch die Gesetzgebung und wirtschaftliche Entwicklung entrechtet und geschädigt
worden sind.

Sie ist begründet nicht auf veralteten Parteibezeichnungen und politischen
Schlagworten, sondern auf einem sittlich gerechten und vernunftgemäßen Ausgleich
der Interessen.

Alle diejenigen, welche in diesem Sinne mithelfen wollen, an der Heilung
und Verbesserung der wirtschaftlichen Verhältnisse, sind freundlich eingeladen zu
unserer Versammlung am

Samstag, den 26. April 1924, im Saale des kath. Gesellenhauses,

Dohheimer Straße 24, abends 8 Uhr.

Der Wahlausschuß der „Wirtschaftspartei des Mittelstandes“
Ortsgruppe Wiesbaden.

F365b

Uebersetzung.

(Ordonnance Nr. 253.)

Verfügung über Verpflichtungen der Privatleute, betr. die Bestandslisten der Hilfsmittel, die für militärische Bedürfnisse zu liefern sind.

Die Hobe Interalliierte Rheinlandkommission unter Zugrundelegung der Verfügung Nr. 64 u. 204 besteht:

Artikel 1.

Alle Eigentümer von Transportmitteln und Transportmaterial und alle Eigentümer, Direktoren oder Betriebsleiter von Fabriken und Unternehmen, wie sie im Artikel Nr. 1 der Verfügung Nr. 64 vorgegeben sind, sind verpflichtet:

1. rechtzeitig den deutschen zuständigen Behörden zu berichten über jeden Eigentümerwechsel dieser Transportmittel oder dieser Materialien und über alle Veränderungen im Besitz, Direktion oder Einrichtung dieser Fabriken und Unternehmen;
 2. auf Verlangen den vorgenannten Behörden alle anderen Auskünfte zu liefern, die den selben zur Aufstellung der Bestandslisten wie zur Abänderung dieser Listen, die im Art. 3 der Verfügung Nr. 64, berichtigt durch Verfügung Nr. 204, vorgegeben sind, nötig wären.
- Wer den Anordnungen des vorstehenden Artikels nicht Folge leistet, wird wegen Nichtbeachtung der Verfügungen der Hohen Kommission bestraft werden.

Artikel 2.

Vorstehende Verfügung gilt auch für den Bräunhofs Kehl.

Artikel 3.

Vorstehende Verfügung tritt in Kraft am 15. April 1924.

Koblenz, den 10. April 1924.

Die Hobe Interalliierte Kommission.

H. C. J. T. H. Wiesbaden, 16. April 1924. F347

Stadtkreis Wiesbaden.

88 Dr.

Nichtige Abschrift an den

Magistrat,

Hofmeisterpräsident

zur Bekanntmachung an die Bevölkerung.

ers. Daviat.

In der Strafsache

gegen die Händlerin Maria Hohl, geb. Philippa, in Wiesbaden, Bülcherstraße 15, geboren am 16. 8. 1871 in Wiesbaden.

wegen Preiswuchers

hat das Amtsgericht in Wiesbaden am 21. Jan. 1924 für Recht erkannt:

Die Angeklagte wird wegen Preiswuchers zu einer Gefängnisstrafe von zehn Tagen, welche in eine Geldstrafe von 50 Goldmark umgewandelt wird, sowie zu einer Geldstrafe von weiteren 50 Goldmark an deren Stelle, wenn sie nicht beigetrieben werden kann, eine Gefängnisstrafe von je einem Tage für je 1 Goldmark tritt, verurteilt.

Die Öffentl. Bekanntmachung der Verurteilung

a) durch vierwöchigen Aushang am Ladenfenster der Angeklagten,

b) durch einmalige Einrückung im „Wiesbadener Tagblatt“

auf Kosten der Angeklagten wird angeordnet.

Der Angeklagten werden die Kosten des Verfahrens aufgelegt.

Die Richtigkeit der Abschrift der Urteilsformel wird beglaubigt und die Vollstreckbarkeit des Urteils bescheinigt.

Wiesbaden, den 12. April 1924.

Ritter, Rechnungsrat,

Gerichtsschreiber des Amtsgerichts.

Zwangsversteigerung.

Samstag, den 26. April, vormittags 9½ Uhr beginnend, werde ich im Versteigerungslotale Helenestraße 25

zwangsweise öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern:

verschiedene Textilwaren, neu, darunter Hemden, Kleider, und Bettzeugstoffe, Futterstoffe, gestrickte Hemden, Tischdecken, außerdem 1 Brotschneidemaschine, 1 Waschkorb, 1 Servierbrett, 2 Korbfleisch, 1 Tisch, 1 Sofa, 1 Blumenständer, 1 Blumenkrippe, 1 Socker u. a. m.

Versteigerung voraussichtlich bestimmt.

Wiesbaden, den 24. April 1924.

Richter, Gerichtsvollz., Drantenstraße 48, 1.

Zwangs-Versteigerung.

Samstag, den 26. April, 10 Uhr vormittags, versteigere ich Helenestraße 25 hier selbst

1 Diplomatenschreibstisch, 1 Reiseschrank, eine Kristallvase, mehrere Herrenanzüge, 1 Ueberzieher, 1 Sprangdeckel.

Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Hude, Gerichtsvollzieher, Adelheidstraße 59, 2.

Versteigerung von landwirtschaftl. Geräten.

Zufolge Auftrags versteigere wir

morgen Samstag, 26. April,

namittags 5 Uhr anfangend, im Hause

Lalsstraße 11 in Sonnenberg

nachverzeichnete landwirtschaftl. Geräte, als

1 guten Einspänner-Karren, 1 Schneep.

karren, 1 langen Karren, 1 schwerer eisern. Pflug,

2 Pflüge, 2 Egen, 1 Krupper, 1 kompl. Einspänner-

Geleitz, 11 Zug- u. Bindetellen, 1 Kelter u. versch.

weitere landwirtschaftl. Geräte.

Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Rosenau & Wintermeyer

beidseitiger Taxator,

beidseitiger öffentlich anerkannter Auktionator,

3 Marktplatz 3.



Es ist bekannt

daß ich die billigsten Preise in ganz Wiesbaden habe, trotzdem gebe ich bis zum

30. April auf alle

Herren- und Damen-Gstoffe

10%

Rabatt.

Fähre nur Qualitätsware und versäume niemand, dieses günstige Angebot.

Noch nie war Gelegenheit geboten, so billige Stoffe zu erwerben, zumal ich auf meine

konturrenzlos billigen Preise

noch

10% Rabatt gewähre.

Rein Laden!

Keine Betriebskosten! Kein Personal!

A. Fagenzer

Friedrichstr. 57, 1.

Ecke

Schwalbacher Straße

Wir lassen laufend Druckarbeiten

jeder Art anfertigen und

wünschen mit Firma in

Verbindung zu treten, die

uns prompt und billig be-

dient. Wünschen noch Off.

in Einschlagnummer.

Gedruckte Schererei.

Schötenfabrik.

Hochheim am Main.

Holz-Versteigerung.

Am Mittwoch, den 28. April, 9½ Uhr vormittags beginnend, wird in den Distrikten 20, 21, 22 u. 23 das nachstehend aufgeführte Kuchholz öffentlich meistbietend versteigert:

Eichen: 16 Stämme mit 2,57 Festmeter;

Kiefern: 4 Stämme mit 1,65 Festmeter;

Birken: 35 Stämme mit 5,39 Festmeter;

163 Stangen 1., 74 2., 18 3. Kl.

Fichten: 33 Stangen 1., 78 2., 332 3., 365 4.,

210 5., 265 6. Klasse

Sammelplatz für Käufer Forsthaus „Reinhold“.

Schierke, den 24. April 1924. F221

Der Bürgermeister: Kessels.

Zur Anfertigung elegant-r Damen- u. Kindergarderobe

empfiehlt sich

M. Baehr, Nikolastraße 26, Part.

Billige Gelegenheit!

Ein schönes Schlafzimmer mit 3 Tür. Spiegel-schrank, 2 Betten mit Rahmen, 1 Waschkommode mit Spiegeleinsatz, 2 Nachtschränke 369 Billionen Mark, 1 Diplomatenschreibstisch, 1 Tisch, 1 Stuhl, 1 Sofa, 1 Eichen-Rohrstühle per Stück 6 50 Mk., 1 gebrauchte Küche, bestehend aus Schrank, Tisch 2 Stühlen, für 60 Mk. zu verk. Zu sprech. 8-12 u. 1-5 Uhr.

Roonstraße 13, Schreinerei.

Blau-weißen Gartentiefes

Emil Köbig

Adelheidstr. 54. Telephon 2402.

Den ganzen Tag geöffnet!

Schuh-Centrale

Schützenhofstr. 1
erster Stock.

Braune D.-Halbschuhe 8⁷⁵
Chevr., spitz, ¾ Absatz, mod. Form

Damen-Spangenschuhe 8⁷⁵
mit 1 und 2 Spangen, spitz u. rund

Damen-Spangenschuhe 9⁵⁰
Affenhaut, in hochaparten neuest. Modellen, diverse Farben

Damen-Halbschuhe 10⁹⁰
braun Boxkalf, elegante Form sehr billig

Herren-Stiefel 10⁰⁰
Boxkalf, bequem, solide Qualität

Herren-Halbschuhe 9⁷⁵
weiß, gedoppelt, mit Riemen Schnürriemen, spottbillig

Herren-Halbschuhe 16⁰⁰
braun, spitze Form, sehr preiswert

Haferschuhe — weiße Leinwand-Sandalen.

Mühner's Carlsbader

verbessert den Wohlgeschmack
verfeinert das Aroma,
kräftigt die Farbe des Kaffeegetränkes
durch stärkere Ausnutzung der wertvollen Bestandteile der Kaffeebohne.

Arbeiter Angestellte Beamte!

Wo kauft man die beliebtesten Raucherlust-Tabake

noch zu alten Preisen?
100 gr 40, 45, 50 A
Nur in der

Tabak-Zentrale Faust!

5 Schulgasse 5,
Jeder Käufer kann sich seine Pfeife gratis kappen.

Auto-Versteigerung.

(Pfandverkauf.)

Montag, den 28. April 1924, vormittags 11 Uhr, versteigere ich in der Garage im Hause

Gonnenberger Str. 27, hier

einen sehr guten alten Opel-Wagen (Landaulet) 6-Sitzer, 11/24 PS., Brauer-Motor, Glas bereift u. fahrbereit, ferner ein Auto-Verdeck

Öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. Besichtigung des Wagens von 10 Uhr vorm. an. Bed., Gerichtsvollz., Gerichtsstraße 5.

Wäschehaus LANGE Langgasse 23

AUSSTATTUNGS-WÄSCHE

BETTUCHER / KISSENBEZÜGE
HANDTUCHER / KUCHENTUCHER
TISCHZEUGE / DAMASTE

BILLIGE PREISE — GRÖSSTE AUSWAHL

548

Hühneraugen- und Nageloperationen

Operiert durch langjährig erprobten Spezialisten.
H. Dremel, Nikolaistraße 8, 1. Stockst. 10-1, 3-7.

Weinbrand

rein, feinste Qualität — drei Sterne,

Flasche Mk. 1,8 Billion
ohne Glas.

Liköre, Rotweine, Weißweine,
Zwetschenwasser, Johannis-
beerwein, Stachelbeerwein,
Erdbeerwein, Heidelbeerwein,
Apfelwein

zu den bekannt billig. Preisen
in Flaschen u. lose erhältlich.

Überzeugen Sie sich von
der Qualität meiner Weine.

Groß- und Klein-Verkauf

Gebr. 1905 **Joh. Zilli** Gebr. 1905
11 Schiersteiner Str. 11

Handkoffer,

Damentaschen, Brieftaschen, Zigarren-Etuis,
Portemonnaies in größter Auswahl.
A. Leischert, Paulbrunnenstr. 10.

Damen-Binden Gürtel

in nur guten Qualitäten
zu vorteilhaften Preisen.

Detle, Michelsberg 6.

Deutscher Weinbrand

1/4 FL 1.7 Bill., ohne Glas.

Alle führenden Weinbrandmarken preiswert.

Liköre in reichster Auswahl zu
vorteilhaften Preisen.

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.
Telephon 652.

Der vielfältigste Apparat

Original-Schreibmaschinenschrift (Typen-
druck) m. sämtlichem Zubehör sehr preiswert
zu verkaufen. Vorführung unverbindlich.

Ferd. Becker, Moritzstr. 4.



Neue F15
Underwood
eingetroffen.
General-Vertreter
Günzburg, Mainz
Telephon 915 Schulstr. 64 am Kaisertor.

Die Heizfrage

Ist eine der dringendsten Fragen für jedermann, und die Beschaffung
des Heizmaterials für Heizungsanlagen, Öfen und Herde muß
ebenso gewissenhaft und gründlich besorgt werden wie die Beschaffung
aller übrigen Lebensbedürfnisse. Es ist nicht einerlei, womit die
Feuerungen gespeist werden. Wir sind in der Lage, Ihnen für
alle Zwecke das Richtige zu empfehlen und — auch zu liefern.

Ruhr-Anthrazit I, II, III

„ Eß-Nußkohlen

„ Fettnuß II, III

„ Stückkohlen

Brechkoks I, II, III

Union-Briketts

Buchen-Scheitholz

Anzündeholz

Friedrich Zander
Kohlen-Handlung G. m. b. H.
Adelheidstraße 44.

Telephon 3023. — Telephon 3023.

Wilh. Krämer
Kohlen-Handlung G. m. b. H.
Adlerstraße 15/17.

Telephon 6587. — Telephon 6587.

Auch farbige Wolle

und sonstige Stoffe können Sie un-
schadet mit LUX Seifenflocken reinigen,
es sei denn, daß die Farben unecht sind.



DER SUNLICHT-GESELLSCHAFT A.-G. MANNHEIM-RHEINLAU

F163

Sonder-Angebot!

Aus günstigen Abschlüssen bringe ich ab morgen zum Verkauf:

Damenstrümpfe , Seidenflor, Doppels., Hochf., schwarz, ohne Naht	1. 40 1.60
Damenstrümpfe , Seidengriff, Doppels., Hochf., beige, grau, Ia Qualität	1. 50
Damenstrümpfe , Seidenflor, schwarz, beige, grau, Doppels., Hochferse	2. 00
Damenstrümpfe , Ia Seidenflor, schwarz, beige, grau, Doppels., Hochf., sonst. Preis 3.50, jetzt	2. 50
Damenstrümpfe , Mako, Doppels., Hochferse, schwarz, beige, grau	1. 40 2.25, 1.75
Herren-Einsatzhemden , weiß, farb. Einsatz	3.00
Selbstbinder , modern	3.50, 3.00, 2.50

Kaufhaus Knobloch, Kirchgasse

(Nähe Friedrichstraße).

Korbmöbel

(größte Auswahl am Platze)

empf. Heerlein, Goldgasse 19.

Reklame-Angebot!

Moderno braune Boxkalf-Damen- Schnürschuhe, Zwischen- sohle, weiß gedoppelt. Bestes Fabrikat	11 500 Bill.
Moderno braune Herrenstiefel, Ringsbesatz, moderne hübsche Form. Bestes Fabrikat	13 500 Bill.
Ia rothbraune Herrenhalbschuhe, Zwischensohle, weiß ged. Moderne Form. Bestes Fabrikat	16 500 Bill.
Ia Chromlack-Damen-Lackspangen- schuhe mit Schließbeschneide. Sehr moderne Ausführung.	14 500 Bill.

Schuh-Kuhn

Wiesbaden
Bleichstraße 11
Wellritzstraße 26.

Bleibrid a. Rh.
neu eröffnet
Straße der Republik 26.



550



Vorzugs-Angebot!

1 Grundmark = 1 Billion Papiermark.

Amerik. Schmalz Pfd. 66 $\frac{1}{2}$
Kokosfett, blütenw., lose . Pfd. 50 $\frac{1}{2}$
Kokosfett $\frac{1}{2}$ -Pfd.-Tafel 58 $\frac{1}{2}$

1a Tafel-Margarine

stets frisch, ungesalzen

$\frac{1}{2}$ -Pfd.-Pak 56, 58, 65 $\frac{1}{2}$ (koscher)

1a glaz. Reis Pfd. 30 $\frac{1}{2}$
1a Vollreis Pfd. 17 $\frac{1}{2}$
1a Bruchreis Pfd. 15 $\frac{1}{2}$
Weizenmehl Pfd. 16 $\frac{1}{2}$
1a Weizenmehl 0 Pfd. 17 $\frac{1}{2}$
1a Weizenmehl 00 Pfd. 19 $\frac{1}{2}$
Bohnen, weiß Pfd. 22 $\frac{1}{2}$
Erbsen, $\frac{1}{2}$ grün, mit Schale, Pfd. 20 $\frac{1}{2}$
Erbsen, $\frac{1}{2}$ gelb, mit Schale, Pfd. 24 $\frac{1}{2}$
Erbsen, $\frac{1}{2}$ gelb, geschält . Pfd. 20 $\frac{1}{2}$
C. F. Haferflocken, lose . Pfd. 16 $\frac{1}{2}$

Bandnudeln Pfd. 20 $\frac{1}{2}$

Getr. Pflaumen Pfd. 32 u. 45 $\frac{1}{2}$

1a Mischobst Pfd. 45 und 80 $\frac{1}{2}$

1a Maizkaffee Paket 20 $\frac{1}{2}$
1a Maizkaffee (Kneipp) . $\frac{1}{2}$ Pfd. 38 $\frac{1}{2}$
1a Maizkaffee $\frac{1}{2}$ Pfd. 19 $\frac{1}{2}$

Bohnen-Kaffee

stets frisch gebrannt,

aus eigener Großrösterei,

Pfd. 2.80, 3.40 und 4.20 $\frac{1}{2}$

Feinster chin. Tee 48 $\frac{1}{2}$, 58 $\frac{1}{2}$
 $\frac{1}{2}$ -Pfd.-Paket 96 $\frac{1}{2}$, 116 $\frac{1}{2}$

Feinstes Nuß-Schmalz

(Biskin) Pfd. 58 $\frac{1}{2}$

Feinste Süßrahm-

Tafelbutter

täglich frisch Pfd. 2.10

Feinstes Salatöl Liter 110 $\frac{1}{2}$
Fei. Rübböl (Vorlauf) . . . Liter 92 $\frac{1}{2}$
Würfelzucker Pfd. 52 $\frac{1}{2}$
Zucker, gemahlen Pfd. 48 $\frac{1}{2}$
Kunsthonig Paket 40 $\frac{1}{2}$
empfehlen

Carl Fröhling

A.-G.

Über 60 eigene Filialen

Grabenstr. 12, Tel. 5032 (Stadtversand)
Hellmundstr. 20, Hirschgraben 7,
Gneisenastr. 15, Dotzheimer Str. 57,
Seerobenstr. 15, Stiftstr. 20 (Stadtversand)
Sonnenberg, Bierstadt,
Talstraße 23, Rathausstraße 7,
Erbenheim, Wörthstraße 9.

Zu verpachten event. zu verkaufen

kleine Einfamilienvilla i. Taunus

4 Zimmer, reichl. Nebenräume, elektr. Licht, Kraft, Wasserleitung, in etwa 5-6 Morgen großem Obstgarten (arrondiert), in schöner ruhiger Lage, nahe Bahnstation ca. 15 Kilometer von Wiesbaden gelegen. Vermittler verboten. Anschrift zu erfragen bei Annon.-Exp. D. Frey, G. m. b. H., Wiesbaden.

Es lohnt sich wieder zu sparen.

Die SPARKASSE der

WIESBADENER BANK

FÜR HANDEL UND GEWERBE E. G. M. B. H.

nimmt Goldspareinlagen von jedermann unter Garantie der Wertbeständigkeit von 10 Mark aufwärts entgegen. — Zinsvergütung 15% pro Jahr.

Der Vorteil unseres Systems:

Jeder Sparer erhält pro 1 Mark Einlage den Gegenwert von $\frac{10}{12}$ Dollar zurück.
Die Einlagen können in beliebigen Zahlungsmitteln erfolgen.

F31a



Neuheiten in eleganten

Damenhüten

kaufen Sie im Spezialgeschäft von

Kuss, Rheinstraße 43.

Telephon 3873.

Jede Umarbeitung u. Neufassonieren sofort, bei billigster Berechnung.

Preiswerte Herrenkleidung

in reicher Auswahl

Sakko- und Sport-Anzüge	30, 45, 65, 90, 120, 160
Ulster- und Cabardine-Mäntel . . .	30, 45, 65, 90, 120, 160
Gummi-Mäntel	20, 30, 40, 50, 60, 75
Loden-Mäntel	30, 35, 40, 45, 55, 75
Sommer-Lodenjoppen	12, 18, 20, 22, 25, 30
Phantasie- und Wollwesten	8, 11, 16, 33, 38, 40
Hosen (auch Breechesform)	6, 9, 14, 20, 30, 40
Windjacken	19, 20, 23, 25, 28, 35

Die Preise verstehen sich in Billionen.

557

Burschen- u. Jünglingsgrößen entsprechend weniger.

Bruno Wandt, Kirchgasse 56.

KARLSBAD

Heilquellen und Bäder seit Jahrhunderten bewahrt bei Erkrankungen des Magens, des Darmes, der Leber, der Nieren, der Gallenblase, Gicht, Diabetes usw. Aufenthaltskosten (Wohnung und Verpflegung täglich 45 Kr. aufwärts, Zimmerpreise täglich von 10 Kr. aufwärts. Prospekte, Wohnungslisten und Auskünfte durch das

Kuramt Karlsbad. F108

Kleinentnerverein

Nachdem die Wirtschaftspartei des Mittelstandes die Vertretung unserer Interessen mit übernahm, wird um recht zahlreichen Besuch der morgigen Samstags, den 26. April, abends 8 Uhr, im Saale des Gesellschaftshauses, Dohle, Str., stattfindenden auflärenden Versammlung dringend gebeten.

Der Vorstand.



Schirme

gute Qualität
4.50, 5.50, 7.00 u. höher.
M. Weikner,
28 Schachtstraße 28.
Edle Römerberg
Reparaturen auf u. billige

Lastauto

fährt Samstag leer
nach Worms.

Geis, Schwalb, Str. 67.
Telephon 6439.

Eilboten!

Koffer, Körbe, Möbel, alles befördert man schnell durch

Eilboten-Gesellschaft BLITZ

jetzt Michelsberg 13. Tel. 2574, 2575.

Kinderwagen

preiswert, beste Ausführung.

Weyershäuser,

Rauenthaler Straße 14,

1. Str. l. h. der Ringkirche.

Korbmöbel

in Peddig und

Weide, erste

Ausführung

und beste Qualität empfiehlt billigst

Thür. Korbmöbel-Ind., Grabenstr. 2, 2 St.

Neue fertige

Herren- u. Jünger-Anzüge

in großer Auswahl, nur 1a Qual. u. Verarbeitung, zu sehr billigen Preisen, ebenso preiswerte Maßanfertigung, auch aus mitgebrachten Stoffen.

Bei Barzahlung 5% Rabatt.

S. Blum

Luisenstr. 26, Gth. 1.

Luisenstr. 26, Gth. 1.

Bad Langenschmalbach

Villa Hohenstein.

Erstklassige Verpflegung. — Solide Preise.



Haus 1. Ranges. Alle Bequemlichkeiten
Bevorzugter Frühlingsaufenthalt.
Beste Verpflegung, sehr behagliches Restaurant. Postauto und Bahn ab Bingen (10 km). Schöner Ausflug über Sonntag. Prospekt kostenfrei. Dir. Alb. Klek.

Wir geben bekannt, daß wir den Zinsfuß für wertbeständige Spareinlagen

ab 1. Mai 1924 auf

15% jährlich bei täglicher Verzinsung erhöhen.

Geldanlagen auf feste Termine mit Wertbeständigkeitsgarantie nach Vereinbarung.

Die Verwaltung obenerwähnter Geldanlagen erfolgt vollständig spesenfrei.

Wiesbaden, den 23. April 1924.

Vereinsbank Wiesbaden

Eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Geschäftsgebäude: Mauritiusstraße 7.

F328

Stellen-Angebote

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Junges redigierendes Bürofräulein
Kenntnis der englischen Sprache, sofort gesucht. Off. mit Gehaltsangabe u. 3. 263 Tagbl.-Verlag.

Fabrik in Diebrich

Sucht zum sofortigen Eintritt gewandte, gutemf.

Stenotypistin

mit höherer Schulbildung. Offerten unter A. 974 an den Tagbl.-Verlag. 561

Gewandte jüngere Verkäuferin

aus der Papierbranche für sofort gesucht. J. Zimmermann, Rüdigerstr. 29.

Gewerbliches Personal

Schreibende

1. Arbeiterin

und

Zuarbeiterin

sofort gesucht. Marie Meis, Damenmoden, Ranga 16.

Perfekte Schneiderin

für Kinder-Garderobe ins Haus gesucht. Vorzuzieh. Langstraße 14. von 11 bis 1 Uhr. Kofferhaus.

Gewerbliches Personal

Industriegärtnerin

mit best. Zeugn. u. Gläser. Mädchen aus Ansbach an Frau H. G. Martin, Cronberg 1. 2.

Kindergärtnerin

ab 1. Mai zu 2 Kindern (2 u. 5 Jahre) tagsüber gesucht. Vorzuzieh. Mühlstraße 15. 1.

Kindergärtnerin

1. Klasse gesucht. Frau v. Cohnenhausen, Ballenfeld 1. 2.

Kindergärtnerin

1. Klasse gesucht. Frau v. Cohnenhausen, Ballenfeld 1. 2.

Kindergärtnerin

1. Klasse gesucht. Frau v. Cohnenhausen, Ballenfeld 1. 2.

Kindergärtnerin

1. Klasse gesucht. Frau v. Cohnenhausen, Ballenfeld 1. 2.

Kindergärtnerin

1. Klasse gesucht. Frau v. Cohnenhausen, Ballenfeld 1. 2.

Kindergärtnerin

1. Klasse gesucht. Frau v. Cohnenhausen, Ballenfeld 1. 2.

Kindergärtnerin

1. Klasse gesucht. Frau v. Cohnenhausen, Ballenfeld 1. 2.

Kindergärtnerin

1. Klasse gesucht. Frau v. Cohnenhausen, Ballenfeld 1. 2.

Kindergärtnerin

1. Klasse gesucht. Frau v. Cohnenhausen, Ballenfeld 1. 2.

Kindergärtnerin

1. Klasse gesucht. Frau v. Cohnenhausen, Ballenfeld 1. 2.

Kindergärtnerin

1. Klasse gesucht. Frau v. Cohnenhausen, Ballenfeld 1. 2.

Gesucht für sofort oder spät. durchaus pers. lüdn. Herr Maß 414 (etwas Drogenarbeit) l. w. thalig.

Zimmermädchen.

Nur bestmögliche. mit guten Zeugnissen wollen sich vorstellen von 4-6. Weberstr. 3. 1.

Alleinmädchen

mit guten Zeugnissen in kleinen Haushalt per 1. Mai bei der Kellnerin. Rüdigerstr. 29.

Alleinmädchen

mit guten Zeugnissen in kleinen Haushalt (2 Personen) gesucht. Rüdigerstr. 29.

Alleinmädchen

für sofort oder 1. Mai gesucht. Petri, Herderstr. 8.

Zuverlässiges Alleinmädchen

mit guten Empfehl. das bürgerlich kochen kann in kleinen Haushalt (2 Personen) gesucht. Rüdigerstr. 29.

Einfaches zuverlässiges Mädchen

welches kochen kann, zum 1. Mai gesucht. Rüdigerstr. 29.

Hausmädchen

mit guten Zeugnissen. Frau v. Cohnenhausen, Ballenfeld 1. 2.

Alleinmädchen

mit guten Zeugnissen, in all. Haushalt. gut bew. für 1. Mai. Herrich, Rüdigerstr. 29.

Alleinmädchen

mit guten Zeugnissen, in all. Haushalt. gut bew. für 1. Mai. Herrich, Rüdigerstr. 29.

Alleinmädchen

mit guten Zeugnissen, in all. Haushalt. gut bew. für 1. Mai. Herrich, Rüdigerstr. 29.

Alleinmädchen

mit guten Zeugnissen, in all. Haushalt. gut bew. für 1. Mai. Herrich, Rüdigerstr. 29.

Alleinmädchen

mit guten Zeugnissen, in all. Haushalt. gut bew. für 1. Mai. Herrich, Rüdigerstr. 29.

Alleinmädchen

mit guten Zeugnissen, in all. Haushalt. gut bew. für 1. Mai. Herrich, Rüdigerstr. 29.

Alleinmädchen

mit guten Zeugnissen, in all. Haushalt. gut bew. für 1. Mai. Herrich, Rüdigerstr. 29.

Alleinmädchen

mit guten Zeugnissen, in all. Haushalt. gut bew. für 1. Mai. Herrich, Rüdigerstr. 29.

Alleinmädchen

mit guten Zeugnissen, in all. Haushalt. gut bew. für 1. Mai. Herrich, Rüdigerstr. 29.

Alleinmädchen

mit guten Zeugnissen, in all. Haushalt. gut bew. für 1. Mai. Herrich, Rüdigerstr. 29.

Alleinmädchen

mit guten Zeugnissen, in all. Haushalt. gut bew. für 1. Mai. Herrich, Rüdigerstr. 29.

Alleinmädchen

mit guten Zeugnissen, in all. Haushalt. gut bew. für 1. Mai. Herrich, Rüdigerstr. 29.

Alleinmädchen

mit guten Zeugnissen, in all. Haushalt. gut bew. für 1. Mai. Herrich, Rüdigerstr. 29.

Tüchtiges zuverlässiges Mädchen

tanüber in kl. Haushalt. gel. Seidenstr. 18. 3.

Ein lauberes Mädchen

oder Frau tanüber für die Küche gesucht. Rüdigerstr. 29.

Ein lauberes Mädchen

oder Frau tanüber für die Küche gesucht. Rüdigerstr. 29.

Ein lauberes Mädchen

oder Frau tanüber für die Küche gesucht. Rüdigerstr. 29.

Ein lauberes Mädchen

oder Frau tanüber für die Küche gesucht. Rüdigerstr. 29.

Ein lauberes Mädchen

oder Frau tanüber für die Küche gesucht. Rüdigerstr. 29.

Ein lauberes Mädchen

oder Frau tanüber für die Küche gesucht. Rüdigerstr. 29.

Ein lauberes Mädchen

oder Frau tanüber für die Küche gesucht. Rüdigerstr. 29.

Ein lauberes Mädchen

oder Frau tanüber für die Küche gesucht. Rüdigerstr. 29.

Ein lauberes Mädchen

oder Frau tanüber für die Küche gesucht. Rüdigerstr. 29.

Ein lauberes Mädchen

oder Frau tanüber für die Küche gesucht. Rüdigerstr. 29.

Ein lauberes Mädchen

oder Frau tanüber für die Küche gesucht. Rüdigerstr. 29.

Ein lauberes Mädchen

oder Frau tanüber für die Küche gesucht. Rüdigerstr. 29.

Ein lauberes Mädchen

oder Frau tanüber für die Küche gesucht. Rüdigerstr. 29.

Ein lauberes Mädchen

oder Frau tanüber für die Küche gesucht. Rüdigerstr. 29.

Ein lauberes Mädchen

oder Frau tanüber für die Küche gesucht. Rüdigerstr. 29.

Ein lauberes Mädchen

oder Frau tanüber für die Küche gesucht. Rüdigerstr. 29.

Ein lauberes Mädchen

oder Frau tanüber für die Küche gesucht. Rüdigerstr. 29.

Ein lauberes Mädchen

oder Frau tanüber für die Küche gesucht. Rüdigerstr. 29.

Ein lauberes Mädchen

oder Frau tanüber für die Küche gesucht. Rüdigerstr. 29.

Ein lauberes Mädchen

oder Frau tanüber für die Küche gesucht. Rüdigerstr. 29.

Chausseur!

Durchaus zuverlässiger Chausseur, gel. Schloßer oder Mechaniker, für Privatwagen gel. Langjähre best. Zeugnisse erforderlich. Offerten unter A. 268 an den Tagbl.-Verlag.

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen

Kaufmännisches Personal

Perfekte Stenotypistin

bilanz. Buchhalterin, m. ein. Schreibmasch. sucht stundenw. Beschäft. auch alle Heimarbeiten. distret u. billige. Adele Meier, Dohrstr. 44. 2.

2 Mädchen

aus anst. Fam. suchen in einem best. Hause oder Hotel Stellung. Off. unter A. 266 an den Tagbl.-Verlag.

2 Mädchen

aus anst. Fam. suchen in einem best. Hause oder Hotel Stellung. Off. unter A. 266 an den Tagbl.-Verlag.

2 Mädchen

aus anst. Fam. suchen in einem best. Hause oder Hotel Stellung. Off. unter A. 266 an den Tagbl.-Verlag.

2 Mädchen

aus anst. Fam. suchen in einem best. Hause oder Hotel Stellung. Off. unter A. 266 an den Tagbl.-Verlag.

2 Mädchen

aus anst. Fam. suchen in einem best. Hause oder Hotel Stellung. Off. unter A. 266 an den Tagbl.-Verlag.

2 Mädchen

aus anst. Fam. suchen in einem best. Hause oder Hotel Stellung. Off. unter A. 266 an den Tagbl.-Verlag.

2 Mädchen

aus anst. Fam. suchen in einem best. Hause oder Hotel Stellung. Off. unter A. 266 an den Tagbl.-Verlag.

2 Mädchen

aus anst. Fam. suchen in einem best. Hause oder Hotel Stellung. Off. unter A. 266 an den Tagbl.-Verlag.

2 Mädchen

aus anst. Fam. suchen in einem best. Hause oder Hotel Stellung. Off. unter A. 266 an den Tagbl.-Verlag.

2 Mädchen

aus anst. Fam. suchen in einem best. Hause oder Hotel Stellung. Off. unter A. 266 an den Tagbl.-Verlag.

2 Mädchen

aus anst. Fam. suchen in einem best. Hause oder Hotel Stellung. Off. unter A. 266 an den Tagbl.-Verlag.

2 Mädchen

aus anst. Fam. suchen in einem best. Hause oder Hotel Stellung. Off. unter A. 266 an den Tagbl.-Verlag.

2 Mädchen

aus anst. Fam. suchen in einem best. Hause oder Hotel Stellung. Off. unter A. 266 an den Tagbl.-Verlag.

2 Mädchen

aus anst. Fam. suchen in einem best. Hause oder Hotel Stellung. Off. unter A. 266 an den Tagbl.-Verlag.

2 Mädchen

aus anst. Fam. suchen in einem best. Hause oder Hotel Stellung. Off. unter A. 266 an den Tagbl.-Verlag.

2 Mädchen

aus anst. Fam. suchen in einem best. Hause oder Hotel Stellung. Off. unter A. 266 an den Tagbl.-Verlag.

2 Mädchen

aus anst. Fam. suchen in einem best. Hause oder Hotel Stellung. Off. unter A. 266 an den Tagbl.-Verlag.

2 Mädchen

aus anst. Fam. suchen in einem best. Hause oder Hotel Stellung. Off. unter A. 266 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Jun. Mädchen

hoh. Schulbild., musikal. sucht Stelle als Hausd. oder als Kinderm. Off. u. D. 263 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Jun. Mädchen

hoh. Schulbild., musikal. sucht Stelle als Hausd. oder als Kinderm. Off. u. D. 263 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Jun. Mädchen

hoh. Schulbild., musikal. sucht Stelle als Hausd. oder als Kinderm. Off. u. D. 263 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Jun. Mädchen

hoh. Schulbild., musikal. sucht Stelle als Hausd. oder als Kinderm. Off. u. D. 263 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Jun. Mädchen

hoh. Schulbild., musikal. sucht Stelle als Hausd. oder als Kinderm. Off. u. D. 263 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Jun. Mädchen

hoh. Schulbild., musikal. sucht Stelle als Hausd. oder als Kinderm. Off. u. D. 263 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Jun. Mädchen

hoh. Schulbild., musikal. sucht Stelle als Hausd. oder als Kinderm. Off. u. D. 263 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Jun. Mädchen

hoh. Schulbild., musikal. sucht Stelle als Hausd. oder als Kinderm. Off. u. D. 263 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Jun. Mädchen

hoh. Schulbild., musikal. sucht Stelle als Hausd. oder als Kinderm. Off. u. D. 263 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Jun. Mädchen

hoh. Schulbild., musikal. sucht Stelle als Hausd. oder als Kinderm. Off. u. D. 263 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Jun. Mädchen

hoh. Schulbild., musikal. sucht Stelle als Hausd. oder als Kinderm. Off. u. D. 263 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Jun. Mädchen

hoh. Schulbild., musikal. sucht Stelle als Hausd. oder als Kinderm. Off. u. D. 263 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Jun. Mädchen

hoh. Schulbild., musikal. sucht Stelle als Hausd. oder als Kinderm. Off. u. D. 263 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Jun. Mädchen

hoh. Schulbild., musikal. sucht Stelle als Hausd. oder als Kinderm. Off. u. D. 263 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Jun. Mädchen

hoh. Schulbild., musikal. sucht Stelle als Hausd. oder als Kinderm. Off. u. D. 263 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Jun. Mädchen

hoh. Schulbild., musikal. sucht Stelle als Hausd. oder als Kinderm. Off. u. D. 263 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Jun. Mädchen

hoh. Schulbild., musikal. sucht Stelle als Hausd. oder als Kinderm. Off. u. D. 263 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Jun. Mädchen

hoh. Schulbild., musikal. sucht Stelle als Hausd. oder als Kinderm. Off. u. D. 263 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Jun. Mädchen

hoh. Schulbild., musikal. sucht Stelle als Hausd. oder als Kinderm. Off. u. D. 263 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Jun. Mädchen

hoh. Schulbild., musikal. sucht Stelle als Hausd. oder als Kinderm. Off. u. D. 263 an den Tagbl.-Verlag.

Geb. Jun. Mädchen

hoh. Schulbild., musikal. sucht Stelle als Hausd. oder als Kinderm. Off. u. D. 263 an den Tagbl.-Verlag.

Schriftseker

werden per sofort gesucht. Nassauisches Druck- u. Verlagshaus G. m. b. H., Wiesbaden.

Schriftseker

werden per sofort gesucht. Nassauisches Druck- u. Verlagshaus G. m. b. H., Wiesbaden.

Schriftseker

werden per sofort gesucht. Nassauisches Druck- u. Verlagshaus G. m. b. H., Wiesbaden.

Schriftseker

werden per sofort gesucht. Nassauisches Druck- u. Verlagshaus G. m. b. H., Wiesbaden.

Schriftseker

werden per sofort gesucht. Nassauisches Druck- u. Verlagshaus G. m. b. H., Wiesbaden.

Schriftseker

werden per sofort gesucht. Nassauisches Druck- u. Verlagshaus G. m. b. H., Wiesbaden.

Schriftseker

werden per sofort gesucht. Nassauisches Druck- u. Verlagshaus G. m. b. H., Wiesbaden.

Schriftseker

werden per sofort gesucht. Nassauisches Druck- u. Verlagshaus G. m. b. H., Wiesbaden.

Schriftseker

werden per sofort gesucht. Nassauisches Druck- u. Verlagshaus G. m. b. H., Wiesbaden.

Schriftseker

werden per sofort gesucht. Nassauisches Druck- u. Verlagshaus G. m. b. H., Wiesbaden.

Schriftseker

werden per sofort gesucht. Nassauisches Druck- u. Verlagshaus G. m. b. H., Wiesbaden.

Schriftseker

werden per sofort gesucht. Nassauisches Druck- u. Verlagshaus G. m. b. H., Wiesbaden.

Schriftseker

werden per sofort gesucht. Nassauisches Druck- u. Verlagshaus G. m. b. H., Wiesbaden.

Schriftseker

werden per sofort gesucht. Nassauisches Druck- u. Verlagshaus G. m. b. H., Wiesbaden.

Schriftseker

werden per sofort gesucht. Nassauisches Druck- u. Verlagshaus G. m. b. H., Wiesbaden.

Schriftseker

werden per sofort gesucht. Nassauisches Druck- u. Verlagshaus G. m. b. H., Wiesbaden.

Schriftseker

werden per sofort gesucht. Nassauisches Druck- u. Verlagshaus G. m. b. H., Wiesbaden.

Schriftseker

werden per sofort gesucht. Nassauisches Druck- u. Verlagshaus G. m. b.

Hansa-Hotel

und Restaurant

Sonntag, den 26. April 1924:

Ein Abend beim rheinischen Lied
im Hansa-Restaurant

unter gütiger Mitwirkung des Herrn

Viktor von Schenk

Salonkapelle W. Lind

Abendessen:

Kraftbrühe m. Einlage
Seesuppe, gebaden, m. Remouladentunke
Reue Kartoffeln
Schweinefleisch, garniert
Hansa-Bombe

Weinhaus Domschenke

Dom-Hotel Wiesbaden
Schützenhofstraße 3 an der Langgasse
Bes. Oscar Hermann

Diners — Soupers — à la carte

Die sorgsamste Küche
Die ausserlesensten Weine.

Sämtliche Kolonialwaren

Delikatessen, Ia Wurstwaren, Kaffee, Tee u.
kauft man immer noch am billigsten
und besten im

Kolonialwarenhaus

Moritzstraße 15.

Gutgepflegte Rhein-, Mosel- und Südweine
zu billigsten Preisen.

Ia fetten Speck per Pfd. 700 Milliarden.

Willy Rothmann

Denfist

Wiesbaden, Wellritzstraße 22, I.

Sprechstunden für Zahnleidende bis auf weiteres
nur nachmittags von 3—7, Sonntags von
10—12 Uhr. Außer dieser Zeit nach vorheriger
Anmeldung.



Kernseife prima Qualität 3 Pfund **0.95**
englisch

Preis 1 Grundmark = 1 Billion.

Franz Zimmermann, Kirchgasse 29.

PARK

Direktion: H. Habels.

Wilhelmstraße 30.

PARK-CAFÉ

Café — Restaurant — Konditorei und Bodega in großem
vornehmen Stile. Kuchen u. Gebäck feinsten Qualität, in
reichster Auswahl. — Pilsner Urquell, Tagesplatten 1.50,
Lunch 2.25, Diner 2.25 Billionen Papiermark. Mittags- und
Abendkonzerte des Park-Elise-Orchesters Fried König.

PARK-BAR

Bar für die vornehmen Familien. Alle Abende ab 9 Uhr:
Christiane & Duroy, die bekannten Tänzer der Ciro's von
Paris, London und Monte-Carlo, mit ihrem renommierten
Jazz-Orchester „The Berkeleys“. Wiesbadens Attraktion.

Alle Sonn- und Feiertage von 5—7 Uhr TANGO-TEE
unter der persönlichen Leitung des Herrn Duroy.

PARK-KABARETT

Die führende Kleinkunst-Bühne. Alle Nachmittage von
5—7 Uhr TEE bei Dymnik's Hango-Jazz-Band. Alle Abende
ab 9 Uhr das große Programm unter persönl. Leitung des
Humoristen Herrn Fritz Schlotthauer und unter Mitwirkung
von Dymnik's Hango-Jazz-Band und Begleitorchester.

Alexandrow & Lidia in ihren akrobatischen u. mimischen Tanz-Schöpfungen.
Herley (Hilde), Tanzkünstlerin.

Kesler (Fred), der berühmte Tausendkünstler mit seinem Zauber-Akt
„Momente der Täuschung“.

MARLOW (Mimi), Wiens gefeierte Gesangs- u. Vortrags-Soubrette.
Scherkow (Sonja u. Iwan), russ. Charakter- und National-Tänze.

Windhop (Gustav), Wiener Klavierhumorist in seinem Orig.-Repertoire.
Änderungen des Programms vorbehalten.

Großer Fleisch-Abschlag!!

Durch meinen großen Massenumsatz!!

Jedes Pfund frisches Ochsenfleisch	70 Pfd.
Jedes Pfund frisches Rindfleisch	60 „
Jedes Pfund Kalbfleisch	70—80 „
Prima Kalbsnierenbraten auch nur	70 „
Pr. Schweinebraten u. Bauchspeck	84 „
Kotelett und Rammstüd per Pfund	1000 „
Hammel- und Rammfleisch per Pfund	60 „
Hammel-Ragout per Pfund	40 „
Hammelfleisch mit Junge und Hirn, per St.	60 „
Hammel-Lunge und Herz, per Stück	50 „
Prima Kalbsköpfe (gebrüht) per Pfund	40 „
Prima Ochsenleber, Kalb- u. Hammelleber	70—1.40 „
Kalbslunge und Herz per Pfund	50 Pfd.
Stets frisches Hackfleisch per Pfund	60 „
Prima Gefrier-Mastochsenfleisch per Pfund	44 „
Prima Hausmach. Leber u. Blutwurst Pfd.	60 „
Würstchen und Fleischwurst per Pfund	80 „

Großmehlgerei Alb. Hirsch

Tel. 6347. Schwalbacher Straße 61.

Empfehle diese Woche

Ia Ochsen-, Kalb-
und Schweinefleisch

Als Spezialität:

Ia Hammelfleisch

zu den billigsten Tagespreisen.

Jakob Baum

Mauritiusstraße 6.

Extra billiger Fleischverkauf!

Kalbfleisch (Ragout) per Pfund	700 Pfd.
Bug und Rostbraten per Pfund	800 „
Reue und Kotelett per Pfund	900 „
Prima frisches Ochsenfleisch per Pfund	800 „
Gefrier-Ochsenfleisch per Pfund	600 „
Bel. gute Hausmacher Leberwurst ¼ Pfd.	200 „
und Blutwurst per ¼ Pfund	250 „
Feinste Mettwurst zum Streichen, Ersatz für Butter, per ¼ Pfund	350 „
Spezial-Rindswurstchen (bel. fettig) ¼ Pfd.	200 „

Mengerei Friedrich Strauß, Bertramstr. 17. T. 2080.

Besonders billiges Angebot

Blütenweißes Kokosfett 1 Pfd. 0.47 G.-M.
Ia glasierter Vollreis 1 Pfd. 0.18 G.-M.
Feischgerösteter Kaffee ¼ Pfd. 0.30 G.-M.

Interrheders Lebensmittel-Haus

Wichelsberg 21.

Telephon 4910.

Empfehle sehr billig:

Ochsenfleisch, nur aus der Keule, von fettem Vieh, per Pfd.	80 Pfd.
1. Kochen, Vorderviertel,	96 „
Gehacktes Ochsenfleisch	80 „
Kalbfleisch, Brust, Bug u. Rostbraten,	80 „
Keule u. Kotelett	90 „
Hammelfleisch, Keule u. Bug	1.00 „
Brust	90 Pfd.
Schweinefleisch	1.00 „
Schweinefotelett	1.20 „
Spezialität: Rindswurstchen	1.00 „
Blutwurst	25 Pfd.
Reines ausgelassenes Fett	60 „

1 Grundmark = 1 Billion.

Mehlgerei Karl Baum

Moritzstraße 42.

Billig! Billig!

Verkaufe von Freitag nachmittag ab:

Hammel-Leber	Pfd. 800 Mbd.
Lunge u. Herz	300 „
Köpfe	160 „
Ragout	400 „

Mehlgerei Bill, Scharnhorststr. 7.

Geschäftl. Empfehlungen

Schneiderin,
nimmt noch Kunden an
für Damen- und Kinder-
kleider. Saubere Arbeit,
reelle Preise. Adresse im
Taabl.-Berlag.

Ludl. per. Buglern
nimmt Privatkundin, an,
gibt ins Haus bügeln.
Ad. Blücherstraße 16, 2.

Gardinen

zum Reparieren werden
angenommen. Dohbeimer
Straße 18, 2 r.

Berchiedenes

Welche Weinhandlung
hat Interesse, mit Välder
Weinbhl. (Nabe Landau)
in Verbindung zu treten,
lest oder später, sweds
portierhaftem Ein- und
Verkauf (ca. 100 Fuder)?
Lageria vorhanden.
Buch- und Papierhaus
Brunner,
Ed. Rheinstraße.

Weinhandel!

Zum Wiederverkauf gel.
Fleisch- u. Wurstwaren,
Butter, Eier,
Käse, Milch
und alle Lebensmittel u.
Off. u. M. 268 Taabl.-B.

Hämorrhoiden

und Darmmittel beh. ohne
Operation. Referenzen:
Off. u. M. 264 Taabl.-B.

„Großes Haus“

1 Bartstretze, abzugeh.
Off. u. M. 266 Taabl.-B.

Wo kann junge Frau
Mädchenstricken lernen?
Off. u. M. 266 Taabl.-B.

Welcher

Wohnungsbesitzer, kann
mit meine Möbel, 2-Zim-
Einricht. u. Küche, 1. nra.
mit übernehm. 4000 M.
Off. u. M. 268 Taabl.-B.

Für 7 Monate altes
lieb. nettes Mädchen, dis-
treter aber guter Herz-
wird liebevolle

Pflege

in nur aut. Hause, Nabe
Wiesbaden oder Mainz,
sucht Verbindung mit alt-
u. Herrn sweds Ehe. Off.
u. M. 267 Taabl.-B.

„Bach“-Berlehrerin
Der ungen. hochberzogen
Spenderin für Bach-Be-
strebungen wärmst. Dank.
Friedrich Petzsch.

Dame

anfangs 30. mit einem
Heim, durch Leid gezeilt.
sucht Verbindung mit alt-
u. Herrn sweds Ehe. Off.
u. M. 267 Taabl.-B.

die



Holsteinische **EIGELB-PFLANZEN-BUTTER** Margarine
WAGNER & CO
Elmshorn i. Holstein

Alleinverkauf für Wiesbaden: Heinrich Krück, Michelsberg 15, Ecke Coulinstrasse

Karl Mazheimer
Maria Mazheimer
geb. Heins
Vermählte.
Wiesbaden, den 26. April 1924.
Trauung: 1/3 Uhr in der Nollkirche am Zietenring.

Peter Ghikoff
Elfriede Ghikoff
geb. Helderich
Vermählte.
Haskomo (Bulgarien) Wiesbaden
den 26. April 1924.

Ihre **VERMÄHLUNG** geben bekannt
Hans Drücke
Hertha Drücke
geb. Bürslein.
Trauung: Samstag, den 26. April 1924, 3 Uhr,
in der Bonifatiuskirche.

Schuhsohlen
Herren 3.800 Bill.
Damen 2.800 Bill.
Bestes Kernleder, fertig aufgemacht.
12 Mauergrasse 12. — Telephon 3033.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlichster
Teilnahme bei dem uns so schwer be-
troffenen Verluste, insbesondere Herrn
Pfarrer Mers für die trefflichen Worte,
sowie für die zahlreichen Kranzsenden
sagen wir auf diesem Wege unsern best-
möglichen Dank.

Im Namen
der trauernden Hinterbliebenen:
Familie Karl Maerdian
Wiesbaden, den 25. April 1924.

Statt besonderer Anzeige.

Heute entschlief sanft mein einziger Sohn und Bruder, unser
lieber Neffe und Vetter

Hanns Kronen

im Alter von fast 23 Jahren.

In tiefer Trauer:
Hermine Kronen, geb. Peltzer
Hilde Kronen.

Wiesbaden, Dambachtal 12, den 24. April 1924.
Bonn, Köln.

Die Beisetzung findet in aller Stille statt.

Statt besonderer Anzeige!

Allen Verwandten und Freunden die tieftraurige Nachricht, daß mein herz-
liebster guter Mann, unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel

Herr Max Udermann

im kaum vollendeten 34. Jahre plötzlich und unerwartet nach eintägiger Abwesenheit
in Offen durch einen lauten Tod entziffen wurde.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Salerie Udermann, geb. di Martineff
Julius Udermann und Frau, Rosa, geb. Blumenthal
Rudolf Udermann
Jacob Udermann
Irma Stern, geb. Udermann
Eleanore Udermann
Bartha Udermann
Agathe Udermann
Jugend Udermann.

Wiesbaden, Langenschwalbach, den 23. April 1924.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 27. April 1924, nachmittags 2 Uhr,
in Langenschwalbach vom Trauerhause, Brunnenstr. 13, aus statt.

Spezialhaus feiner Haararbeiten

Unser, der Natur vollstän- Scheitel
dig nachgeahmter
ermöglicht jeder Dame, ihr graues oder verfarbtes Haar zu verdecken
oder verbranntes, abgebrochenes Haar wieder zum Wachstum zu fördern.
Aufprobieren jederzeit gerne gestattet.
Große Auswahl in samtl. in- und ausländischen Parfümerien
sowie Toiletten-Artikeln zu billigen Preisen.

Maniküre **Kästner & Jacobi** Spez. Haarfarben
Wilhelmstr. 58 Tel. 5939 Taunusstraße 4 (Hotel Rose).

Neu aufgenommen:

Bürstenwaren

und offeriere solche für
Wiederverkäufer
zu enorm billigen Preisen:

- Abschürbürsten . . . 25
- Waschbürsten . . . 25
- Schneidbürsten . . . 30
- Auflagebürsten . . . 13
- Schmutzbürsten . . . 30
- Glanzbürsten . . . 85
- S. Bürsten m. Bart 30
- Klosettbürsten . . . 80
- Handwaschbürsten 20
- Sehrubber m. Bart 50

- ferner:
- Potzlöcher . . . 45
- gelbe Polierlöcher 28
- Fensterlader . . . 90
- Seifenpulver 15% 14
- Kernseifen zu Tagespreisen.

Barmer Engros-Lager
nur Wagemannstr. 11.

Verloren • Gefunden

Verloren Dienstag, 15.
abends, Brille in Leder-
futteral u. Waisner Str.
5. Verlorenstr. 3. 1. G. Bel.

Schwarzer Wolfshund
entlaufen. Ges. hohe Be-
lohnung abzugeben. Wöl-
fstr. 17. Baden.

Der Herr

welche die günstige Gelegenheit benutzen
will, beachte mein Angebot und Schaufenster:

1 Posten Oberhemden

neu eingetroffen, moderne Dessins,
erstklassige Verarbeitung, waschecht,

4⁵⁰ 6⁰⁰ 7⁵⁰ 8⁵⁰

A. Segalls Nachf.

87 Webergasse 87 Ecke Saalgasse.

Die Dame

welche die günstige Gelegenheit benutzen
will, beachte mein Angebot und Schaufenster:

1 Posten Strickjacken 14⁰⁰
reine Wolle

1 Posten Strickkleider 15⁰⁰
reine Wolle

1 Posten Seiden-Trikotkleider 28⁰⁰
in allen Farben

1 Posten Seiden-Trikotblusen 15⁰⁰

A. Segalls Nachf.

87 Webergasse 87 Ecke Saalgasse.

Süßrahmbutter

Holländer, Pfd. 2.—

Frische Landeier

Stück II u. 12 Pfd.
Mühlenbrot, ca. 4 Pfd., Laib 45 Pf.
Feinste Thüringer Leber- und Blutwurst
Prima Sauerkraut Pfd. 13 Pf.

Neue Sendungen

Früh- u. Spätsaat - Kartoffeln.

Carl Kirchner

Rheingauer Straße 2. Fernspr. 4779.

Achtung! **Achtung!**

Verkauf Samstag von 7 Uhr an:
alle Stücke 50 Pf.
1 Grundmark = 1 Billion Papiermark.

Bleichstr. 29 Seel Bleichstr. 29.

la Tapeziererstücke

Probepaket 5 kg Mk. 4.50
frko. gegen Nachnahme od. Voreinsend. d. Betrages.
Job. Gg. Schmitt, Worms a/Rh.,
Telephon 893 Speyererstraße 68 Telephon 893.
Postcheckkonto Ludwigshafen 9044.

Heute entschlief sanft und gottergeben unsere liebe gute Mutter,
Großmutter und Tante

Frau Therese Nagel, Wwe.

geb. Wulz
im 84. Lebensjahre.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Carl Jh Wwe., Therese, geb. Nagel
Frau Elise Seibert, geb. Nagel
und Enkelkinder.

Wiesbaden (Dohlemer Straße 101), den 23. April 1924.

Die Einäscherung findet in aller Stille statt.

Wartburg
(Kristall-Palast)
Schwalbacher Str. 81. Telefon 829.
Heute Freitag, 8 Uhr abds., in der Weisklaus:
Tanz.
Jonny's Jazzband. Getränke nach Belieben.
Weine von 2 Mark an.

WALHALLA

Heute letzter Tag!

Das Geschöpf

Der Film der modernen Welt.

Ab morgen:

Lotte Neumann

in ihrem neuen Filmwerk

Der Mann ohne Herz

Sechs Kapitel nach dem
Roman von Ernst Klein
In der B. Z. am Mittag.

Wintergarten Paris-Ciné

Erstaufführung in Wiesbaden!

Ab heute 4 Uhr:

INRI

Ein Film der Menschlichkeit.

Regie: Robert Wiene.

Asta Nielsen / Henny Porten
Gregor Chmara / Werner Krauss
Alexander Granach / Emanuel Reicher

Lustspiel

in 2 Akten (Charley)

Das große Filmwerk der Neumann-Produktion: „INRI“, ein Film der Menschlichkeit, der in hohem Maße berufen ist, als Mittler zwischen den Völkern verschiedener Sprachen zu dienen. In einfachen großen Bildern wird das Erleben des Erlösers in seiner schlichten Größe gezeigt und an diesem großen, einmaligen, weltumfassenden Leben das Dasein des einfachen Mannes aus dem Volke gemessen, der durch blutige Freveltat ein Erlöserwerk zu tun glaubt. Das Erlebnis dieses Christendramas im Film soll die Seele des Zuschauers auf ein großes Ziel richten, das allen Völkern und allen Nationen gemeinsam ist: Der Wille zur friedlichen Hilfsbereitschaft. Mitwirkende sind u. a. Henny Porten (Maria), Asta Nielsen (Maria von Magdala), Werner Krauss (Pontius Pilatus), Emanuel Reicher (Kaphas). Die Christusgestalt wird von Gregor Chmara verkörpert.

Odeon-Lichtspiele

Kirchgasse 18

Ecke Luisenstraße.

Der beste First-National-Film New-York:

Taifun

7 höchst spannende Akte, mit
Dorothy Phillips, Robert Ellis.
Lustiges Belprogramm.

„Rheingauer Hof“, Schlangenbad

Telephon 36

Telephon 36

Für Touristen und Ausflügler
— Gemütliches Familien-Restaurant —
Anerkannt gute Küche und Keller
Kaffee und Kuchen
Zimmer mit bester Verpflegung. — Garage, Fahrradstation.

Frühjahrs-Rennen in Wiesbaden

(veranstaltet vom Comité des Courses).

Sonntag, den 27. April 1924, nachmittags 2 Uhr:

Züge ab Wiesbaden 1¹⁰ Uhr, ab Erbenheim 7⁰⁰ Uhr.

„ „ Mainz 1¹⁴ „ „ „ 6⁰⁰ „

Elektrische Bahn ab Wiesbaden viertelstündlich.

Autobusverkehr ab Kaiser-Friedrich-Platz.

Totalisator auf allen Plätzen.

Restaurations.

Spangenberg'sches Konservatorium für Musik

Wiesbaden, Wilhelmstr. 16, Tel. 749.

Unterrichtsfächer: Klavier, Gesang, Violine, Cello, Theorie und Komposition.

Organisation: Anfänger-, Mittel- u. Oberklassen. Vollständige Ausbildung für Konzert und Oper. Seminar (Ausbildung von Musiklehrern), öffentliche Vortragsabende.

Der Unterricht wird nur von konservatorisch gebildeten Lehrern erteilt. 558

Honorar monatlich. — Eintritt jederzeit.

Die Direktion: Prof. Willy Fahr.

Kolonialwaren u. Delikatessen-Geschäft
einf. auch Konfitüren und Zigarren
zu kaufen oder pachten gesucht.
Preisofferten erbeten unter N. F. 1069 an Rudolf
Weser, Frankfurt a. M. F109

Thalia-Theater

Kirchgasse 72. ☎ Telefon 6137.

Heute letzter Tag!

Harald Lloyd

in seiner größten Komödie

Ausgerechnet Wolkenkratzer

(Der Luftikus)

7 Akte köstlichen Humors und unglaublicher Sensationen.

Ab morgen Samstag:

Der neue **Lya Mara**-Film

Nelly

Die Braut ohne Mann

Gesellschafts-Film in 5 Akten, mit

Lya Mara

Erich Kaiser-Titz, Magnus Stifter.

Für die Vorbestellung Ihrer Theatarkarten
bedienen Sie sich
unseres Telefons **Nr. 680**
Born & Schottenfels Hotel
Nassauer Hof.

Bereinigung jüdischer Frauen Wiesbaden.

Dienstag, den 29. April, abends 8¹⁵ Uhr,
Sokal: Synagogen-Gesangsverein, Michaelsberg 28:
Unterhaltungs-Abend
Wunschen der Wiesbadener jüdischen Ferienkolonie:
Gesang und Vortrag
„Aus dem Kinderleben“.

Damenschneiderei.

Wünscht mit Damen mit höherem Bekannten- oder
Geschäftskreis in Verbindung zu treten. Hohe Pro-
fession. Diskretion. Gefällige Offerten unter N. 263
an den Tagblatt-Berlag.

Fledermaus - Diele

Mauritiusstr. 1.

Taglich abends ab 8 Uhr:

• **Tanz.** •

Jazz-Band, Kapelle Union.

— Bar. —

Reißbestände

in

Aleider

Blusen

Röcke

Jumper

Stridwaren

staunend billig.

Rühen

Wellrigstr. 13, P.

Entbindungs- und
Erholungs-Tafelstall
bei Landarzt am Rhein.
Nähe Koblenz. Off. unter
N. 973 an den Tagbl.-Bst.

Besonders billiges Angebot!

Feinste Süßrahmbutter per Pfund 2 Mk.

Kristallzucker per Pfund . . . 48 Pf.

Kunsthonig per 1-Pfund-Paket 40 Pf.

Die Ware ist ganz frisch, feinste Qualität!

1 Grundmarkt = 1 Billion.

Wilhelm Enders

7 Göbenstraße 7.

Wartburg- Lichtspiele (Kristall-Palast)

Bis Sonntag verlängert!

Die 5 Frankfurter.

Die Geschichte einer Milliardärsfamilie
in 6 Akten.

Voranzeige!

Ab Montag, den 28. April:

„Zwei Menschen“

Nach dem weltberühmten Roman von
Richard Voss.

Gräfin A. Esterhazy

Olof Fjord.

Restaur. „Zur Hauptwache“

Tel. 1842. Gaulbrunnstraße 8. Tel. 1842.

Morgen Samstag:



Mekelsuppe!!

Im Ausschank Gellenteller-Edelbeer.

Es laßt ein

Fr. Berberich.

Kinephon

Taanustr. 1, a. Kochbr.

Die große Sensation!

Fatty im Damenbad.

Lustspiel in 3 Akten.

Der Fall Gembalski.

5 Akte nach dem
Kriminal-Roman von
Friedrich Thieme.

Hauptdarsteller:
Trude Hofmann
Magnus Stifter
Robert Scholz.

Staats-Theater

Großes Haus.

Sonntag, 26. April.

6. Vorstellung: **Sturm und Drang**

Glücksmann

als Erzieher.

Komödie in drei Aufzügen von

Otto Ernst.

J. H. Bachmann, H. Enders

Am Rhein, H. Enders, H. Enders

Bachmann, H. Enders, H. Enders

Bachmann, H. Enders, H. Enders

Bachmann, H. Enders, H. Enders

Bachmann, H. Enders, H. Enders

Bachmann, H. Enders, H. Enders

Bachmann, H. Enders, H. Enders

Bachmann, H. Enders, H. Enders

Bachmann, H. Enders, H. Enders

Bachmann, H. Enders, H. Enders

Bachmann, H. Enders, H. Enders

Bachmann, H. Enders, H. Enders

Bachmann, H. Enders, H. Enders

Bachmann, H. Enders, H. Enders

Bachmann, H. Enders, H. Enders

Bachmann, H. Enders, H. Enders

Bachmann, H. Enders, H. Enders

Bachmann, H. Enders, H. Enders

Bachmann, H. Enders, H. Enders

Bachmann, H. Enders, H. Enders

Bachmann, H. Enders, H. Enders

Bachmann, H. Enders, H. Enders

Bachmann, H. Enders, H. Enders

Bachmann, H. Enders, H. Enders

Bachmann, H. Enders, H. Enders

Bachmann, H. Enders, H. Enders

Bachmann, H. Enders, H. Enders

Bachmann, H. Enders, H. Enders

Bachmann, H. Enders, H. Enders

Bachmann, H. Enders, H. Enders

Bachmann, H. Enders, H. Enders

Bachmann, H. Enders, H. Enders

Bachmann, H. Enders, H. Enders

Bachmann, H. Enders, H. Enders

Bachmann, H. Enders, H. Enders

Bachmann, H. Enders, H. Enders

Bachmann, H. Enders, H. Enders

Bachmann, H. Enders, H. Enders

Bachmann, H. Enders, H. Enders

Bachmann, H. Enders, H. Enders

Bachmann, H. Enders, H. Enders

Bachmann, H. Enders, H. Enders

Bachmann, H. Enders, H. Enders

Bachmann, H. Enders, H. Enders

Bachmann, H. Enders, H. Enders

Bachmann, H. Enders, H. Enders